

KREISANZEIGER

Landkreis
Elbe-Elster



für den Landkreis Elbe-Elster, 16. Dezember 2020

Frohe Weihnachten

Liebe Einwohnerinnen
und Einwohner des
Landkreises Elbe-Elster,

wer in diesen Tagen zurückblickt auf das Jahr 2020 wird sich selbst fragen: „Was war das nur für ein Jahr?“ Etwas Vergleichbares hat wohl bislang kein heute Lebender erfahren. Ein Jahr, in dem sich Freude und Erfolg für viele sicher in Grenzen hielten. Ein Jahr, das viele unbequeme Veränderungen und Einschränkungen mit sich brachte. Doch vielleicht ist es wieder einmal gut zu erfahren, wenn etwas fehlt. Wenn etwas nicht mehr so vorhanden ist, wie wir es kennen. Vielleicht schätzen wir es dann in Zukunft umso mehr.

Und so trägt der diesjährige Advent tatsächlich die Chance in sich, doch einmal eine Zeit der Besinnung zu werden. Eine Zeit, in der es sehr viel ruhiger zugeht als in all unseren Jahren zuvor. Kein großer Trubel auf Weihnachtsmärkten, Konzerte werden „aus der Konserve“ zu Hause gehört. Es ist eine Zeit, in der wir nicht von Besinnung zu Besinnung hetzen, von der Weihnachtsfeier zum Adventskonzert und dann noch weiter zum Adventssingen der Kinder. Dieses Jahr hat tatsächlich die Chance, dass wir uns Zeit nehmen können. Strenge Hygieneregeln beachten und Abstand halten ist angesagt. So sehr, dass man der Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium folgend denken müsste, Maria und Josef finden 2020 tatsächlich keine Herberge. Doch so schlimm wird es nicht werden. Aber wie können wir im Zeichen der Corona-Pandemie das Weihnachtsfest feiern? Eigentlich übermitteln wir alle in diesen Tagen die herzlichsten Grüße für das Fest, für heitere und erholsame Tage im Kreise unserer Familien. Vielleicht trägt der Geist des Gebens, das Ausdrücken von Liebe und Dankbarkeit und das Feiern des Lebens dazu bei, Weihnachten zu einer ganz besonderen Zeit des Jahres 2020 zu machen. Wünschen wir uns für das kommende Jahr 2021 die Gesundheit und Energie, die wir zur Umsetzung unserer Ziele benötigen. Wünschen wir besonders in diesen Tagen allen Ärzten, Schwestern und Pflegern, die in den Einrichtungen Dienst tun beste Gesundheit und die innere Stärke, damit wir mit Zuversicht dem neuen Jahr entgegensehen können.

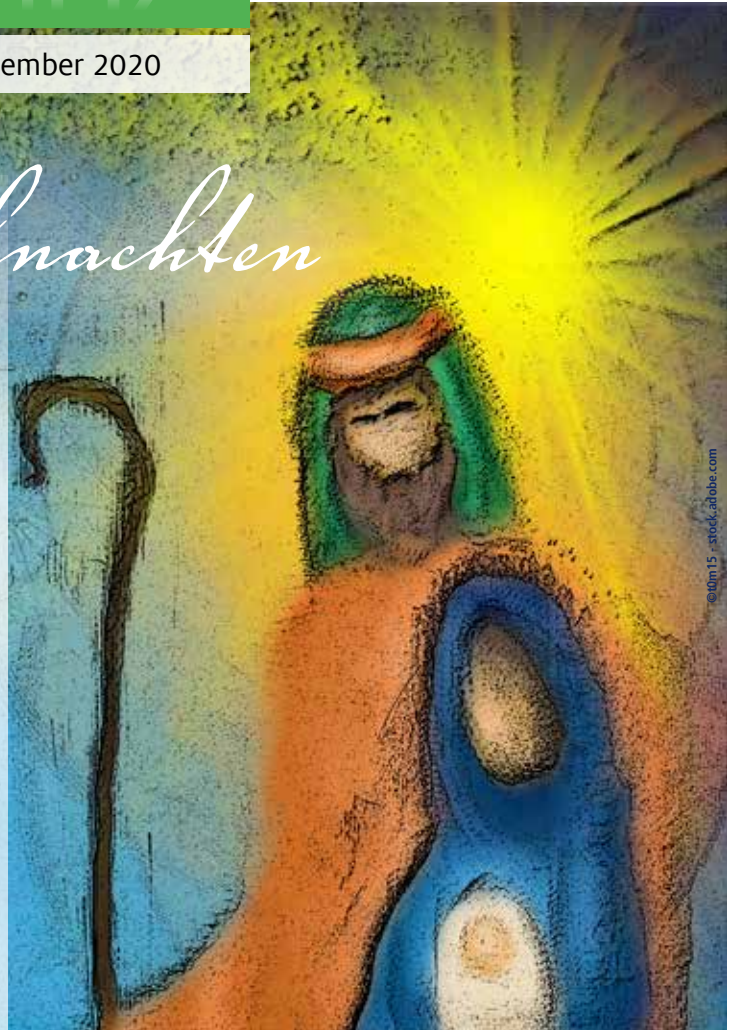
Wir wünschen Ihnen trotz aller Widrigkeiten frohe Weihnachtsfeiertage. Für das bald beginnende Jahr 2021 Gesundheit und Gottes Segen sowie innere Ruhe, Frieden und die Gabe, sich über alles zu freuen, was Ihnen Gutes widerfährt.

Christian Heinrich-Jaschinski

Christian Heinrich-Jaschinski, Landrat

Thomas Lehmann

Thomas Lehmann, Kreistagsvorsitzender



© 2020 15 - stock.adobe.com

- Anzeige(n) -

Renault senkt die Mehrwertsteuer auf 0 %

Gültig für Privatkunden und für Zulassungen bis 31.12.2020.

Renault Mégane Grandtour
LIFE TCe 115 GPF ab **18.900,- €***

• Voll-LED-Scheinwerfer LED Pure Vision • Außenspiegel elektrisch einstellbar und beheizbar • Manuelle Klimaanlage • Radio mit 4,2-Zoll-Display, mit 4 Lautsprechern, USB Bluetooth und DAB+ • Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer

Jetzt mit kostenlosen Winterreifen!

Renault Mégane und Renault Mégane Grandtour: Gesamtverbrauch (kombiniert) (l/100 km): 6,0-3,8 (l/100 km) kombiniert: 105-102 g/km, Energieeffizienzklassen: C++-A+ (Mehrwertsteuerbefreiung VO (EG) 715/2007)

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

Lehmann Autohaus **LG-MANN AUTOMOBILE GMBH**
Giesenwerda 09533-38330
Herzberg 03635-25771
www.lehmann-automobile.de

*Neuer Kaufpreis des Modells mit einem Grundpreis von 22.000,- € (Grundpreis) wir haben diesen Rabatt in Höhe des Mehrwertsteuersenkungs, der im jeweiligen Bruttoaufpreis enthalten ist. Dieser Rabatt entspricht einer Minderung von 13,75 % des Bruttoaufpreises. Jeder Reduzierung wird die Mehrwertsteuer auf Grundlagendes reduzierten Nettokaufpreises ausgewiesen. Käufer sind jedoch nicht berechtigt, die Erstattung des auf dem Kaufpreis ausgewiesenen Mehrwertsteuersenkungs zu verlangen. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen.

RECHTSANWALTSKANZLEI

DR. OLAF MEIER
FACHANWALT
FÜR ARBEITSRECHT
NEUMARKT 3 · 04916 HERZBERG

035 35-24 74 46
Telefon gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz
0800 - 000 49 16

Aus der Kreisverwaltung

Der Stromspar-Check ist trotz Corona aktiv

In Finsterwalde berät das Stromspar-Team Haushalte mit geringem Einkommen zum Energiesparen - unter umfassenden Hygieneauflagen

Das Stromspar-Team wundert sich immer wieder: Auch elf Jahre nachdem die EU die Herstellung und den Verkauf von Glühlampen schrittweise verboten hat, finden die Energiesparexpertinnen noch viele stromfressende Leuchtmittel in den Wohnungen. „Im Durchschnitt tauschen wir 10 Lampen pro Wohnung aus. Dabei können diese Haushalte mit unseren kostenlosen LEDs, schaltbaren Steckdosenleisten, Durchflussbegrenzern und wassersparenden Duschköpfen allein im ersten Jahr rund 90 Euro einsparen“, erklärt Anke Hagemann vom Stromspar-Check-Team.

So könnte Ihr Soforthilfen-Paket aussehen! Ein Service, der gerade in Corona-Zeiten und im bevorstehenden Winter besonders wichtig wird: Die Menschen verbringen mehr Zeit zu Hause und elektronische Medien werden mehr genutzt. Das lässt die Stromzähler in den meisten Haushalten deutlich schneller

laufen und Rechnungen steigen. Mit einem Stromspar-Check können unnötige Energieverbräuche und hohe Nachzahlungen jedoch vermieden werden. Um Sie und uns zu schützen, tragen die Beraterinnen während der Hausbesuche Mund-Nasen-Schutz, nutzen Desinfektionsmittel, halten Abstand und befolgen die Hinweise zum Lüften. Neben den klassischen Haushaltsbesuchen erweitern bereits neue Beratungsformate: am Telefon oder im Online-Chat den Service. Mit diesen zusätzlichen Beratungsangeboten ist auch der Stromspar-Check-Standort in Finsterwalde für etwaige Beschränkungen besser aufgestellt und kann Haushalten auch dann beim Energiesparen helfen, wenn das Stromspar-Team sie (zeitweise) nicht besuchen kann. Den Stromspar-Check können alle Haushalte im Landkreis Elbe-Elster kostenlos nutzen, die Sozialleistungen beziehen oder deren Einkom-

men unterhalb der Pfändungsfreigrenze liegt. Interessierte Haushalte melden sich gerne bei der Caritas-Region Cottbus, Geschwister-Scholl-Str. 3 in 03238 Finsterwalde unter 03531 603303 oder stromspar-check.finsterwalde@caritas-goerlitz.de an. Weitere Informationen unter www.stromspar-check.de.

Seit 2008 gibt es diese bundesweite Initiative, in der der Deutsche Caritasverband und der Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (eaD) die Bekämpfung von Energiearmut und die Erreichung von Klimaschutzziele verknüpfen. Gefördert wird das erfolgreiche Projekt vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, und nukleare Sicherheit im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative.

Kurt Seidel

Weihnachtsgrüße des Pflegestützpunktes Herzberg



Die schönsten Geschenke kann man nicht in Geschenkpapier einpacken: Familie, Gesundheit, Liebe, Freunde, Lachen, Glückseligkeit sein.

Das Team des Pflegestützpunktes Herzberg möchte sich für das vertrauensvolle Miteinander und die gute Zusammenarbeit in diesem turbulenten Jahr, bei allen Bürgern

und unseren Netzwerkpartnern recht herzlich bedanken.

Wir wünschen Ihnen allen ein besinnliches und erholsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2021.

Wir informieren Sie auch weiterhin regelmäßig zu Veranstaltungen und interessanten Themen aus der Pflege mit unseren kurzen Presseartikeln. Wissenswertes beim Eintritt einer plötzlichen Pflegebedürftigkeit eines Angehörigen erfahren Sie in der nächsten Ausgabe im Kreisanzeiger.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Bleiben Sie gesund.

Zu allen Fragen der Pflege beraten wir Sie gern, individuell und kostenlos.

Sprechzeiten:

Dienstag: 9.00 - 12.00 Uhr und
14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag: 9.00 - 13.00 Uhr

Telefon:

Pflegeberatung: 03535 46-2980

Sozialberatung: 03535 46-2981

Alltagsunterstützende Angebote:

03535 46-2982

Beratung neue Wohnformen: 03535 46-2983

E-Mail: pflegestuetzpunkt@lkee.de

Anzeige(n)



LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien

Rolf Schweitzer Diplom-Ingenieur

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Berliner Straße 23
04924 Bad Liebenwerda

Telefon (03 53 41) 3 06 90

Fax: (03 53 41) 3 06 91

Mobil: 01 71 58 01 938

E-Mail: info@vermessung-schweitzer.de

www.vermessung-schweitzer.de

Amtliche Lagepläne
Amtliche Flurkartenauszüge

Gebäudeeinträge
Bauvermessungen

Teilungs- und Grenzvermessungen
Absteckungen

Für Sie knacken wir jede Nuss!

In diesem Sinne wünschen wir allen Gästen
ein frohes Weihnachtsfest und
alles Gute im neuen Jahr



Gaststätte & Pension

“Zur Linde”

Inh. Küchenmeister Sven Platz

Saathain · Alte Dorfstraße 11

☎ 41 44

FISCHBRUNCH im Januar 2021

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben!

Ehrendes Gedenken anlässlich des Volkstrauertages in Gröden

Landrat Christian Heinrich-Jaschinski und Grödens Bürgermeister Dr. Sebastian Rick legten Kranz am Ehrenmal in Gröden nieder



Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (2. v. l.) und Grödens Bürgermeister Dr. Sebastian Rick (l.) legten Kranz am Ehrenmal in Gröden nieder.

Am Volkstrauertag, der dieses Jahr am Sonntag, dem 15. November, begangen wurde, wird traditionell der Opfer von Krieg, Terror und Gewaltherrschaft gedacht. Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Vorsitzender des Kreisverbandes Elbe-Elster des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., und Grödens Bürgermeister Dr. Sebastian Rick legten aus diesem Anlass bereits am 10. November einen Kranz am Ehrenmal für die Gefallenen und vermissten Soldaten des 2. Weltkriegs auf dem Friedhof in Gröden nieder. Für beide zeige der Volkstrauertag 2020, dass alle zusammenstehen müssen, auch wenn das in diesem extrem schwierigen Jahr nicht bei der gewohnten zentralen Feier im Landkreis,

sondern nur in Gedanken sein könne. „Der Volkstrauertag erinnert uns gerade nach den jüngsten terroristischen Anschlägen in unseren Nachbarländern Frankreich und Österreich eindringlich an den Wert des Friedens“, betonte der Landrat. „75 Jahre Frieden in einem geeinten Europa sind keine Selbstverständlichkeit, sondern eine große historische Leistung der europäischen Staaten mit ihrer Bereitschaft zu Versöhnung und aufrichtigem Miteinander.“

Gerade im Land Brandenburg sind die Folgen der großen Schlachten um Berlin immer noch sichtbar - mehr als in den anderen Bundesländern. Auch fast 75 Jahre nach Kriegsende werden immer noch Hunderte

von Gefallenen - „Landser“ und „Rotarmisten“ - jedes Jahr aus der Brandenburger Erde geborgen - eine mahnende Folge der letzten schweren Kämpfe im Frühjahr 1945.

Obwohl die Kriegsgräberpflege eine staatliche Aufgabe ist, wird sie gerade im Ausland überwiegend und stellvertretend durch den Volksbund wahrgenommen. Darüber hinaus widmet sich der Volksbund auch der Angehörigenbetreuung, der Beratung zu Kriegsgräberangelegenheiten, unterstützt die Friedhofsträger im Land zu allen Fragen der Kriegsgräberfürsorge und betreibt eine eigene Bildungs- und Gedenkarbeit mit dem Ziel, aus dem Erinnern und Gedenken eine Mahnung zum Frieden zu schaffen. Auch deshalb ist der Verein auf engagierte Mitglieder und Spenden angewiesen. „Ich bitte Sie daher, auch unter den besonderen Corona-Bedingungen, in diesem Jahr die Haus- und Straßensammlung zu unterstützen - mit Abstand und Alltagsmaske im Sinne der Gesundheit aller. So helfen wir dem Volksbund auch im 65. Jahr und leisten gemeinsam einen Beitrag, damit er seine wichtige Arbeit erfolgreich fortsetzen kann“, sagte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski. Um die Infektionsgefahr so gering wie möglich zu halten, bittet der Landrat die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises, die diesjährige Sammlung mit einer Spende auf das Konto des Volksbundes in Brandenburg zu unterstützen. Jede Spende hilft, den Toten von Krieg und Gewaltherrschaft eine würdige Ruhestätte anzulegen und das Gedenken an diese in der Gesellschaft wachzuhalten. (tho)

Spendenkonto: Deutsche Bank Potsdam
BIC DEUTDE33HAN
IBAN DE94 1207 0024 0325 2236 00

Die Informations-App
für (werdende) Eltern

e
elina

FÜR ELTERN
IN AKTION



Zeigen Sie sich.

Mit Ihrer

Geschäftsanzeige!

Der richtige Klick:
wittich.de



Nachlese zur 2. Info-Veranstaltung zu Wasserstoff (H₂) im Landkreis Elbe-Elster am 29.10.2020

Nach der ersten Info-Veranstaltung zu Wasserstoff im Landkreis Elbe-Elster am 28. Mai 2019, die großen Zuspruch fand, hatte der Landkreis zur zweiten Info-Veranstaltung zu Wasserstoff zum Thema Grüner Wasserstoff am 29. Oktober 2020 eingeladen.

Aufgrund der steigenden COVID 19-Infektionszahlen musste kurzfristig von der geplanten Präsenzveranstaltung auf eine Online-Veranstaltung umgestellt werden.

Trotz dieser Einschränkungen traf die angebotene Tagesordnung auf großes Interesse. Die fast 60 Teilnehmer, die nahezu alle bis zum Ende der Online-Veranstaltung dabei waren, sind dafür ein Indiz. Dank der großzügigen und professionellen Unterstützung von Frau Hölzinger vom HyStarter-Projekt Lausitz über die Plattform der Spilett New Technologies GmbH konnte die Online-Veranstaltung als WebEx-Webinar stattfinden. Als Moderator konnte der mit der Materie Wasserstoff bestens vertraute Inhaber des Hydrogeit Verlags und Herausgeber des Magazins für Wasserstoff und Brennstoffzellen „HZwei“, Herr Geitmann gewonnen werden, dem es gelungen war, die Pause beispielsweise zur Information zu weiteren Einzelaktivitäten zum Thema Wasserstoff im Land Brandenburg und in Berlin sowie zum Netzwerken in der ungewohnten Online-Umgebung zu nutzen. Schwerpunkte der Veranstaltung waren im ersten Veranstaltungsblock neben dem Impulsvortrag zur Nationalen Wasserstoffstrategie und zum Roadmap-Prozess zur Entwicklung einer regionalen Wasserstoffwirtschaft im Land Brandenburg durch Herrn Schlegl, Referatsleiter im MWA, die Vorstellung der vielfältigen Projektideen des HyStarter-Projekts Lausitz durch Herrn Krause, General Manager bei der IHK Cottbus in seinem Grußwort und die Projektleiterin Frau Hölzinger von der Spilett New Technologies GmbH in ihrem Vortrag.

Die Lausitz war im vergangenen Sommer als eine von neun „HyStarter“-Regionen in das „HyLand“ Regionalförderprogramm des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur aufgenommen worden und wird damit fachlich und strategisch unterstützt. Der Landkreis Elbe-Elster ist Teil der HyStarter-Region Lausitz. Ziele im HyStarter-Projekt sind die Identifikation geeigneter Anknüpfungspunkte für Wasserstofftechnologien in der vom Strukturwandel betroffenen Lausitz. Damit soll für die bestehenden Erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen auch eine Perspektive für das Post-EEG-Zeitalter geschaffen werden. Auch für zahlreiche Biogasanlagen im Landkreis könnte das Thema Wasserstoff nach auslaufender EEG-Förderung eine interessante Option sein. Bedarf für Wasserstoff besteht

regional insbesondere im Verkehrsbereich, bedingt durch die Anforderungen der Clean Vehicles Directive der EU für den ÖPNV.

Es folgten Vorträge über Technologiepfade einer regenerativen „grünen“ Wasserstoffherzeugung, die keine Treibhausgasemissionen oder nur in stark eingeschränktem Umfang CO₂-äquivalente Treibhausgasemissionen zur Folge haben und gleichzeitig zu einer regionalen Wertschöpfung beitragen. Grüner Wasserstoff ist das Erdöl von morgen. Der flexible Energieträger ist unverzichtbar für die Energiewende. Er lässt sich mit Hilfe erneuerbarer Energien herstellen und gut speichern.

Bereits in der Vergangenheit hatte man das erkannt: „ICH GLAUBE, DASS WASSER EINES TAGES ALS BRENNSTOFF BENUTZT WIRD, DASS WASSERSTOFF UND SAUERSTOFF, EINZELN ODER ZUSAMMEN, EINE UNERSCHÖPFICHE QUELLE VON WÄRME UND LICHT SEIN WERDEN.“ JULES VERNE

Der Landkreis Elbe-Elster weist eine hohe Dichte erneuerbarer Energieanlagen wie Windkraft, Photovoltaik sowie Biogasanlagen auf - bilanziell werden bereits über 300 Prozent des Stromverbrauchs regenerativ erzeugt. Damit bestehen gute Voraussetzungen für eine Herstellung von grünem Wasserstoff für eine Sektorkopplung.

Die Vorträge von Herrn Schleupen vom Institut für Industrieofenbau und Wärmetechnik der RWTH Aachen und Herrn Dr.-Ing. Anger vom DBI Gastechnologischen Institut gGmbH Freiberg erläuterten die bisher ungenutzten Potentiale und technologischen Verfahrensschritte der Herstellung von grünem Wasserstoff aus Biogas durch Dampfreformierung zu wettbewerbsfähigen Bedingungen.

Zusammenfassend wurde unter anderem herausgearbeitet: • Biogas-H₂ ist eine attraktive Alternative zu Elektrolyse-H₂ • Dampfreformierung als ausgereifter kontinuierlich laufender Prozess steht bereit • Unabhängigkeit von Sonne und Wind; Strommarkt • Rohstoffproblematik global-politisch geringer, Bsp.: Kobalt für Li-Ionen-Batterien für batterieelektrische Kfz • Option für Post-EEG-Biogasanlagen

Der Vortrag von Herrn Herrn Oehlert von der ENERTRAG AG berichtete über den Status und die regionalen Wertschöpfungseffekte für den Landkreis und die Verbandsgemeinde Liebenwerda des in der Planung befindlichen innovativen Sektorkopplungs-Projektes „Wasserstoff-Drehscheibe Bahnsdorfer Berg“, welches grünen Wasserstoff durch Elektrolyse aus Erneuerbaren Energieanlagen erzeugen soll. Für die Nutzung des Grünen Wasserstoffs wird neben einer Einspeisung in die Erdgas-

Ferngasleitungen FGL11 und FGL 108 eine Versorgung des regionalen Mobilitätssektors und Gebäudesektors in Erwägung gezogen. Ergänzt wurde dieser Beitrag durch den Vortrag von Herrn Tannert vom TÜV Rheinland IndustrieService über notwendige sicherheitstechnische Prüfungen zur Inbetriebnahme eines Elektrolyseurs.

Der zweite Veranstaltungsblock beinhaltete Vorträge zur dezentralen Nutzung von Wasserstoff.

Mit einem kombinierten System aus PV, Elektrolyseur, Stromspeicher und Brennstoffzelle bietet die Firma HPS Home Power Solutions GmbH die Lösung für eine ganzjährig energieautarke Stromversorgung für Einfamilienhäuser an. Dafür wird Wasserstoff benutzt, der im Sommer erzeugt wird und im Winter die fehlende Solarleistung ausgleicht. Damit kann laut Herrn Böhmer von der HPS GmbH jeder seine eigene Energiewende vollziehen.

Die 2G Energietechnik, ein weltweit tätiger Hersteller von gasbetriebenen Kraft-Wärme-Kopplungs(KWK)-Anlagen in dem Leistungsbereich von 20 kW – 4,5 MW, stellte durch Herrn Frodeno, Niederlassungsleiter bei der 2G Energietechnik GmbH, seine mit 100 % Wasserstoff betriebenen Blockheizkraftwerke zur Beheizung und Stromversorgung von größeren Gebäudekomplexen sowie Gewerbe und Industrie vor. Die Besonderheit bei der Nutzung in den BHKWs der 2G Energietechnik ist, dass keine Anforderung an die Reinheit des Wasserstoffes besteht. Ein Referenzprojekt ist der Einsatz eines BHKW Typ agentitor 406 H₂ (170 kW elektrisch, 183 kW thermisch) bei den Städtischen Betrieben Haßfurt GmbH.

Herr Brauer erläuterte die Ergebnisse seiner Bachelorarbeit für ein Wärme-/Energiekonzept als Quartierslösung für einen Gebäudekomplex in der Verbandsgemeinde Liebenwerda, bei welcher mehrere Versorgungsvarianten, unter anderem eine Variante mit einem Blockheizkraftwerk auf Wasserstoffbasis mit zusätzlichem Spitzenlastkessel, untersucht wurden.

Im abschließenden Fachvortrag gab Herr Univ.-Prof. Dr.-Ing. Berg, Leiter des Lehrstuhls Verbrennungskraftmaschinen und Flugantriebe an der BTU Cottbus-Senftenberg einen Ausblick auf den Energiewandler der Zukunft, basierend auf einem Mikrogasturbinen-Brennstoffzellen-Kreisprozess (MGT-SOFC), weitere Details finden Sie unter: <https://www.b-tu.de/t-cell/>

Kurt Seidel
Klimaschutzmanager
für den Landkreis Elbe-Elster



Stellenausschreibung

Der Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Elbe-Elster sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Rettungssanitäter (m/w/d) Notfallsanitäter (m/w/d)

Die Stellen sind unbefristet und in Vollzeit zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt nach TVöD.

Wenn Sie über eine Ausbildung als Rettungssanitäter (m/w/d) oder Notfallsanitäter (m/w/d) verfügen, sowie den Führerschein der Klasse C1 (bis 7,5 t) haben, dann richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an den:

Landkreis Elbe-Elster, Amt für Personal, Organisation und IT Service, Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg (Elster)
oder per E-Mail an: personalamt@lkee.de

Nähere Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie unter www.lkee.de.

Schwerbehinderte Bewerber (m/w/d) werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

www.lkee.de

Stellenausschreibung

Der Landkreis Elbe-Elster sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen:

Sachgebietsleiter Kultur und Partnerschaften (w/m/d)

Die Stelle ist unbefristet und in Vollzeit zu besetzen, aber auch durch Teilzeitbeschäftigte möglich, wenn die Abdeckung der Bürozeiten gewährleistet ist. Die Bezahlung erfolgt nach TVöD.

Wenn Sie über ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Bachelor/Diplom) der Kultur-, Geschichts-, Literatur- und Politikwissenschaften oder Germanistik sowie mehrjährige Führungserfahrung und einen PKW-Führerschein verfügen, dann richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte **bis 31.12.2020** an den:

Landkreis Elbe-Elster, Amt für Personal, Organisation und IT Service, Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg (Elster)
oder per E-Mail an: personalamt@lkee.de

Nähere Informationen zur Stellenausschreibung: www.lkee.de

Schwerbehinderte Bewerber (m/w/d) werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

www.lkee.de

Weihnachtsferien: Erreichbarkeit VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH

Besondere Regelungen im Linienverkehr am 24. und 31.12.2020

Die VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH weist darauf hin, dass für den 24. und 31.12.2020 besondere Bedingungen im Linienverkehr gelten. An beiden Tagen verkehren die meisten Buslinien der VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH nur bis 13:00 Uhr. Von dieser Regelung ausgenommen sind der TaktBus 527 Herzberg (Elster) - Torgau sowie die beiden PlusBus-Linien 560 Finsterwalde - Doberlug-Kirchhain - Bad Liebenwerda und 579 Finsterwalde - Elsterwerda. Die Linie 527 verkehrt am 24. und 31.12.2020 bis 16:00 Uhr wie samstags, die Linien 560 und 579 verkehren ganztags entsprechend Samstagsfahrplan. Die Mobilitätszentrale Elbe-Elster/Oberspreewald-Lausitz unter

Telefon 03531 6500-10 für die Bestellung von Anruf-Linien-Bus-Fahrten sowie Fahrplan- und Tarifauskunft erreichen unsere Fahrgäste am 24. und 31.12.2020 von 5:30 Uhr bis 11:30 Uhr. An allen anderen Ferientagen gelten die gewohnten Anrufzeiten:

Montag - Freitag (außer Feiertage) 5:30 Uhr - 18:30 Uhr

Das Fahrgastzentrum (DB-Agentur) der VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH im Bahnhof Elsterwerda ist in den Weihnachtsferien wie folgt geöffnet:

Montag und Dienstag 6:30 - 11:45 Uhr und 13:15 Uhr - 17:00 Uhr

Mittwoch 6:30 - 11:45 Uhr

Im Fahrgastzentrum Elsterwerda erhalten Fahrgäste unter anderem Fahrausweise der Deutschen Bahn, für den gesamten Öffentlichen Nahverkehr in Berlin und Brandenburg sowie im Verkehrsverbund Oberelbe (Regionalexpress, Regionalbahn, Bus, S-Bahn, U-Bahn, Tram) sowie Fahrplan- und Tarifauskünfte.

Die VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH wünscht ihren Fahrgästen ein angenehmes und besinnliches Weihnachtsfest 2020 sowie Gesundheit und eine gute Fahrt im öffentlichen Personen-Nahverkehr 2021.

Holger Dehnert

Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint monatlich.

- Herausgeber: Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2, Pressestelle: Tel.: 03535 46-1243, Internet: <http://www.landkreis-elbe-elster.de>, E-Mail: amtsblatt@lkee.de
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Redakteur: Torsten Hoffgaard - (tho), Holger Fränkel - (hf), Fotos: Landkreis Elbe-Elster
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg
- Das Amtsblatt für den Landkreis Elbe-Elster wird veröffentlicht unter: <https://www.lkee.de/Unser-Landkreis/Amtliche-Bekanntmachungen>

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten (Tel.: 03535 489-111). Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Ein Jahresabonnement können Sie zum Preis von 42,00 EUR inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten oder als PDF für 2,00 EUR pro Ausgabe beim Verlag anfordern. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag an alle erreichbaren Haushalte kostenfrei. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Änderungen und Kürzungen der eingesandten Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

Landrat begrüßte Oberst Olaf Detlefsen in Herzberg

Kommandeur des Landeskommandos Brandenburg informierte sich über die Corona-Lage im Landkreis Elbe-Elster/Soldaten unterstützen Gesundheitsamt

Der Kommandeur des Landeskommandos Brandenburg der Bundeswehr, Oberst Olaf Detlefsen, hat Mitte November den Landkreis Elbe-Elster besucht. In der Kreisstadt Herzberg wurde er von Landrat Christian Heinrich-Jaschinski begrüßt. Gesprächsthema Nr. 1 in der Kreisverwaltung und im Verwaltungsstab war die Bewältigung der aktuellen Corona-Pandemie im Landkreis. Das Landeskommando ist das zentrale Bindeglied der Bundeswehr zur zivilen Verwaltung in Brandenburg. Die Angehörigen des Kommandos stellen sicher, dass sich die Menschen dort bei Katastrophen und Unglücksfällen auf die Hilfe ihrer Soldaten verlassen können. Aktuell helfen fünf Bundeswehrsoldaten in der Coronapandemie bei der Kontaktnachverfolgung im Gesundheitsamt des Landkreises. Landrat Christian Heinrich-Jaschinski bedankte sich bei Oberst Detlefsen für die vertrauensvolle gute Zusammenarbeit zwischen der Bundeswehr und dem Landkreis Elbe-Elster: „Die Bundeswehr ist bei uns im Landkreis gesellschaftlich gut verankert. Das Landeskommando Brandenburg hat sich zusammen mit den Kreisverbindungskommandos der Bundeswehr als zuverlässiger und unverzichtbarer Partner insbesondere bei der Bewältigung von Hochwasserkatastrophen an Elbe und Schwarzer Elster in den vergangenen Jahren mehrfach bewährt und sie



Oberst Olaf Detlefsen und Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (v. l.)

tut es aktuell bei der Pandemiebewältigung. Die Bevölkerung bei uns weiß, auf die Truppe ist jederzeit Verlass.“

Der Kommandeur des Landeskommandos Brandenburg hat zusammen mit dem Landrat auch über die künftigen Anforderungen gesprochen.

Die Bundeswehr wird auch gefordert sein, wenn der Corona-Impfstoff verfügbar ist. Beide waren sich aber auch einig:

Egal, wie viel Hilfe kommt, es kommt auf jeden einzelnen an, seinen Beitrag der Solidarität zu leisten, damit wir alle gut durch die Corona-Pandemie kommen. (tho)

Anzeige(n)



Für die angenehme Zusammenarbeit und für das Vertrauen, das Sie in uns gesetzt haben, möchten wir uns bei allen Bewohnerinnen und Bewohnern, ihren Angehörigen und bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich bedanken. Wir wünschen Ihnen allen frohe Weihnachten und ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Pro Civitate Pflege und Betreuung gGmbH



Seniorenzentrum
Elsterwerda
Tel. 03533 / 6020

Seniorenhaus
Plessa
Tel. 03533 / 4888613

Wohnstätte
„Haus Prieschka“
Tel. 035341 / 26836

www.procivitate.de

„Vogelgrippe“ auch in Brandenburg festgestellt

Kreisveterinäramt ruft Geflügelhalter zu besonderer Vorsicht auf

Mit dem einsetzenden Zug der Wildvögel werden seit Ende Oktober immer häufiger Fälle der Geflügelpest („Vogelgrippe“) in Deutschland festgestellt. Auch in Brandenburg (Landkreis Ostprignitz-Ruppin) wurde bei einem verendeten Wildvogel (Kranich) das hochpathogene aviäre Influenzavirus H5N8 nachgewiesen. Die Gefahr einer weiteren Ausbreitung des Erregers und auch eines möglichen Eintrags in Nutzgeflügelhaltungen und Vogelbestände in zoologischen Einrichtungen ist hoch.

Daher fordert das Amt für Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung und Landwirtschaft des Landkreises Elbe-Elster alle Geflügelhalter erneut auf, ihre Geflügelhaltung anzumelden oder bestehende Bestände zu aktualisieren, die vorgeschriebenen Biosicherheitsmaßnahmen zu überprüfen und zu verstärken.

Folgende Schutzmaßnahmen sollten ergriffen werden:

- Kontakt zu Wildvögeln vermeiden,

- Futter, Einstreu und sonstige Gegenstände, mit denen Geflügel in Berührung kommen kann, für Wildvögel unzugänglich aufbewahren,
- den baulichen Zustand der Stallungen überprüfen,
- regelmäßige Schädnerbekämpfung,
- Ein- und Ausgänge zu den Ställen gegen unbefugten Zutritt sichern,
- die Ställe oder sonstige Standorte des Geflügels von Personen nur mit betriebs-eigener Schutz- oder Einwegkleidung betreten,
- eine betriebsbereite Einrichtung zum Waschen der Hände sowie eine Einrichtung zur Desinfektion der Schuhe vorhalten.

Unklare Todesfälle sowohl bei Wildvögeln, insbesondere Wildwassergeflügel und Greifvögeln, als auch bei Nutzgeflügel sind unverzüglich dem Amt für Veterinärwesen,

Lebensmittelüberwachung und Landwirtschaft des Landkreises Elbe-Elster unter der Telefonnummer 03535 46-2681 zu melden. Tote oder kranke Wildvögel sollten mit Handschuhen angefasst und in einem geeigneten Transportmittel (Plastiktüte) auslaufsicher sichergestellt werden.

Die hochpathogene Aviäre Influenza (HPAI) ist eine anzeigepflichtige Tierseuche des Geflügels. Bei der Geflügelpest handelt es sich um eine besonders akut verlaufende Form der Aviären Influenza bei Geflügel und anderen Vögeln, die durch hoch pathogene Influenzaviren verursacht wird.

Betroffene Tiere zeigen Symptome wie hohes Fieber, Appetitlosigkeit, Schwäche, Teilnahmslosigkeit, Atemnot und drastischen Rückgang der Legeleistung bis hin zur Verendung.

Eine Übertragung des Erregers über infizierte Lebensmittel auf den Menschen ist laut einer Einschätzung des Bundesinstituts für Risikobewertung unwahrscheinlich. (tho)

Öffentliche Zustellung

Name, Vorname: Singh, Gurkirpal
Zuletzt bekannte: 04924 Bad Liebenwerda,
Anschrift: Roßmarkt 14
Bescheid vom: 24.11.2020
Betreff: Entziehung der Fahrerlaubnis
Aktenzeichen: 36.84.34.26/060689/20 AK

Durch den Landrat des Landkreises Elbe-Elster, Straßenverkehrsamt, Riesaer Straße 17, 04924 Bad Liebenwerda, ist für die vorbezeichnete Person ein Bescheid unter dem o.a. Aktenzeichen erlassen worden, der nicht zugestellt werden konnte, da der

Aufenthaltort unbekannt ist. Ermittlungen über den aktuellen Aufenthaltsort verliefen ergebnislos. Das oben genannte Schriftstück wird hiermit gemäß § 10 Verwaltungszustellungs-gesetz (VwZG) öffentlich zugestellt. Der Bescheid gilt gemäß § 10 Abs. 2 letzter Satz VwZG als zugestellt, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung der Benachrichtigung zwei Wochen vergangen sind.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung Fristen in Gang setzen kann, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können oder durch Terminversäumnisse Rechtsnachteile zu befürchten sind.

Das Schriftstück kann gegen Vorlage eines gültigen Lichtbildausweises oder durch einen bevollmächtigten Vertreter abgeholt oder eingesehen werden beim:

Landkreis Elbe-Elster
Straßenverkehrsamt
Riesaer Straße 17
Herrn Keil, Zimmer 009
04924 Bad Liebenwerda

Im Auftrag
gez. Keil
SB Mehrfachtäter
Fahrerlaubnis auf Probe

Bis Ende Dezember für kreislichen Dorfwettbewerb anmelden

Kreissieger bekommt 3.000 Euro/Ortsbesichtigungen für April 2021 geplant

Der 11. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ wird im nächsten Jahr ausgetragen. Interessenten dafür können sich noch bis zum 31. Dezember 2020 bewerben. Teilnahmeberechtigt am Wettbewerb sind räumlich zusammenhängende Gemeinden oder Gemeindeteile mit überwiegend dörflichem Charakter mit bis zu 3.000 Einwohnern. Antragsformulare und weitere Informationen gibt es beim Landkreis Elbe-Elster, Stabsstelle Kreisentwicklung, und unter www.lkee.de. Grundlage der Wettbewerbsbewertung ist eine ganzheitliche Betrachtung des Lebensraumes Dorf. Dabei wird nicht nur das Erscheinungsbild der Dörfer bewertet. Berücksichtigt werden ebenso die Aktivitäten

im Bereich der ländlichen Wirtschaft, die soziale und kulturelle Integration von Jung und Alt sowie die Angebote zur Sicherung der Lebensqualität.

Nach Prüfung der Wettbewerbsbeiträge erfolgen die Ortsbesichtigungen voraussichtlich im April 2021.

Der Kreissieger erhält vom Landkreis Elbe-Elster eine Prämie in Höhe von 3.000 Euro und nimmt anschließend am 11. Landeswettbewerb teil. Der Zweitplatzierte bekommt 2.000 Euro und für den 3. Platz gibt es 1.000 Euro. Zudem ist geplant, allen weiteren Teilnehmerdörfern eine kleine Aufwandsentschädigung zukommen zu lassen. (tho)



Kleiner Fahrplanwechsel am 13.12.2020

Nicht nur bei den Bahnlinien ändern sich am 13.12.2020 die Fahrpläne, auch einige Buslinien im Landkreis Elbe-Elster sind von Änderungen betroffen. Bei den meisten Linien gibt es nur minimale Anpassungen einzelner Fahrten. In der Regel handelt es sich dabei um die Anpassung des gedruckten Fahrplanflyers an kleinere Änderungen, die bereits im September und Oktober in Kraft getreten sind.

Neue Flyer ab 13.12.2020

Für folgende Linien gelten ab 13.12.2020 neue Fahrpläne:

Bus 521 Herzberg - Jeßnigk - Schönewalde - Hohenkuhnsdorf

Bus 525 Herzberg - Falkenberg/Bad Liebenwerda

Bus 527e Herzberg - Falkenberg

Bus 534 Herzberg - Schlieben - Trebbus

Bus 542 Herzberg - Bernsdorf - Schönewalde - Knippelsdorf

Bus 544 Doberlug-Kirchhain - Schlieben - Herzberg

Bus 550 Finsterwalde - Doberlug-Kirchhain - Oelsig - Herzberg

Bus 551 SängertStadtBUS Finsterwalde

Bus 560 PlusBus Finsterwalde - Doberlug-Kirchhain - Bad Liebenwerda

Bus 585 Elsterwerda - Prösen - Gröden - Ortrand

Bus 598 Finsterwalde/Sonnewalde - Crinitz - Fürstlich-Drehna

Bus 595 Finsterwalde - Sonnewalde - Luckau/Crinitz

In Herzberg wird die neue Haltestelle Elsterland-Grundschule in den Fahrplan integriert (Linien 521, 525, 527e, 534, 542, 544, 550).

Die bisherige Haltestelle Auto-Center erhält einen neuen Namen: Herzberg Elsterbrücke. Im Fahrplan der Linie 585 Elsterwerda - Ortrand werden morgens einzelne Fahrzeiten angepasst, welche die Schülerbeförderung zu den Schulstandorten Ortrand, Hirschfeld und Prösen betreffen.

Größere Änderungen beim Finsterwalder SängertStadtBUS

Der SängertStadtBus 551 wird aus dem Finsterwalder Norden auf die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Züge Richtung Cottbus und Leipzig ausgerichtet. Dadurch verschiebt sich der gesamte Fahrplantakt um ca. eine halbe Stunde. Für Fahrgäste aus Richtung Sonnewalde, Sallgast oder Crinitz ergeben sich durch die Anpassung kurze Anschlüsse von den Regionalbuslinien zum Stadtverkehr Richtung Lange Straße, Markt und Südpassage. Für Bahnfahrpassagiere aus Richtung Falkenberg oder Uebigau gibt es einen schnellen Anschluss Richtung Finsterwalder Krankenhaus.

SängertStadtBUS 551 in Finsterwalde

Auf der Hauptachse des SängertStadtBUS wird Montag bis Freitag von 7 - 19 Uhr ein 1-Stundentakt angeboten, zwischen den Haltestellen Südpassage und Bahnhof ein angenäherter Halbstundentakt. Die Bedienung der Flugplatzsiedlung wird an die geänderte Nachfrage angepasst und teilweise durch direkte Fahrten Bahnhof - Lange Straße - Flugplatz ersetzt. Den Zubringer zum Bahnhof aus dem Stadtteil Nehesdorf übernimmt künftig ausschließlich der PlusBus 579 Elsterwerda - Staupitz - Sorno - Finsterwalde, der auch

samstags sowie an Sonn- und Feiertagen verkehrt. Die Haltestelle Finsterwalde Schillerplatz wird wieder in den Fahrplan des SängertStadtBUS integriert. Die Bedienung der Haltestellen Schwimmstadion und Siegfriedstraße durch den SängertStadtBUS erfolgt erst nach Beendigung der Straßenbaumaßnahme Finsterwalde Bahnhofstraße.

Wann und wo gibt es die neuen Flyer?

Die aktualisierten Fahrpläne stehen unter vmee.de zum Download (PDF) bereit. Die neuen Fahrplanflyer werden ab Anfang Dezember in den Linienbussen im Landkreis Elbe-Elster, in unserem Fahrgastzentrum im Bahnhof Elsterwerda sowie bei den Partnern der VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH erhältlich sein. Neben der Tochtergesellschaft Nahverkehr GmbH Elbe-Elster sind das die Reisebüros Jaich in Bad Liebenwerda, Doberlug-Kirchhain und Herzberg, der Drahn-dorfhof in Schlieben, die Touristinfos in Bad Liebenwerda und Doberlug-Kirchhain sowie der Shop am Gleis am Bahnhof Finsterwalde und der Getränkeshop in der Dresdner Straße in Finsterwalde.

Fahrplanauskünfte erhalten unsere Fahrgäste Montag - Freitag von 5:30 Uhr bis 18:30 Uhr auch telefonisch in der Mobilitätszentrale Elbe-Elster/Oberspreewald-Lausitz unter Telefon 03131 6500-10.

Holger Dehnert

Geschäftsführer

VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH



Amtsblatt

für den Landkreis Elbe-Elster

Im Amtsblatt für den Landkreis Elbe-Elster Nummer: 25 vom 09.12.2020 sind folgende Beschlüsse und Satzungen des Kreistages und seiner Ausschüsse sowie Bekanntmachungen anderer Behörden bekanntgemacht. Das Amtsblatt ist auch im Internet unter <https://www.lkee.de/Unser-Landkreis/Kreisanzeiger-Amtsblatt> einsehbar.

Bildung einer Rückstellung gemäß § 48 Abs. 1 Satz 1 Nr. 7 KomHKV

Außerplanmäßige Aufwendungen durch Umwidmung der Kreisstraße K 6210 Abschnitt 070

Verlängerung der Übergangsregelung zu § 2 b UStG nach § 27 Abs. 22 UStG bis zum 31.12.2022

Änderung der Honorarordnung der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ des Landkreises Elbe-Elster (HonOKMs)

Änderung der Entgeltordnung der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ des Landkreises Elbe-Elster (EntgOKMs)

Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung des Kreismedienzentrums des Landkreises Elbe-Elster (BenOKMZ)

Jugendförderplan 2021 bis 2022

Änderung Konzept für das Jugendwohnheim Elbe-Elster

Änderung der „Richtlinie des Landkreises Elbe-Elster zur Förderung von Investitionen im übrigen öffentlichen Personennahverkehr“ (RL ÖPNV-Invest) zum 01.01.2021

Geprüfter Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebes Rettungsdienst

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Rettungsdienst 2021

Gebührensatzung des Eigenbetriebes Rettungsdienst für das Wirtschaftsjahr 2021

Rettungsdienstbereichsplan 2021

Geprüfter Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebes Kreisstraßenmeisterei

Wirtschaftsplan 2021 des Eigenbetriebes Kreisstraßenmeisterei

Berufung eines stellvertretenden Mitgliedes im Ausschuss für Kreisentwicklung, Landwirtschaft und Umwelt

Abberufung und Berufung eines sachkundigen Einwohners im Fachausschuss für Bildung, Kultur und Sport des Kreistages des Landkreises Elbe-Elster

Kein Winterschlaf - Elbe-Elster Siegelkooperation startet mit Wirtschaftshilfe durch

Was machen, wenn der persönliche Austausch gerade nicht möglich ist? Eine Antwort darauf fand die neu ins Leben gerufene Kooperation zur Weiterentwicklung des Regionalsiegels Elbe-Elster am 25. November 2020 bei Alpaca Island in Hohenbucko. Hier traf sich das Team der IHK und des Landkreises für die Aufnahme einer Videobotschaft, die an bestehende und potentielle Siegelunternehmen gerichtet ist. Inmitten der neugierigen Woll-Lieferanten, bei frostigem Wetter und knisternder Feuertonnen, tauschte man sich mit Abstand über neue Ideen und geplante gemeinsame Aktivitäten im neuen Jahr aus. Alle sind sich einig - es geht nur mit unseren Unternehmerinnen und Unternehmern gemeinsam. Sie sind der Schlüssel für ein funktionierendes Qualitätszeichen der Standortgemeinschaft Elbe-Elster.

Sabine Münster, Mitarbeiterin Landwirtschaft und Projekte, Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH,

„Unsere zertifizierten Elbe-Elster Siegelträger der ersten Stunde haben Mut und Glaube an die Stärken der Region bewiesen. Ihre Stimme zählt. Deshalb wurde bereits in einem ersten Schritt mit künftigen Zusammenarbeit begonnen. Als Alternative zu einem geplanten Workshop im Herbst haben die Siegelpartner einen ausführlichen Fragebogen erhalten. Das daraus gewonnene Feedback ist wichtig für die geplante Aufgabenteilung zwischen der IHK Cottbus und dem Landkreis Elbe-Elster.“

Das Konzept der Kreisentwicklung zur Führung des Regionalsiegels Elbe-Elster (Administration und Vermarktung) sieht eine enge Verzahnung der Arbeit des Landkreises mit den Leistungen der IHK vor. Unter Nutzung gut entwickelter Strukturen unterstützt die IHK perspektivisch das Regionalsiegel und damit alle Träger bei Vermarktungs- und Kommunikationsleistungen. Dazu zählen u.a. die Bereiche Presse- und Medienarbeit, Werbung, Public Relations, Bildungs- und Netzwerkveranstaltungen.

Stefanie Richter, Managerin Regionalcenter Elbe-Elster (in Bad Liebenwerda), Industrie- und Handelskammer Cottbus:

„Unsere Erfahrung mit dem Regionalsiegel hat gezeigt: Unternehmer - und Kunden - aus Elbe-Elster setzen immer mehr auf Nachhaltigkeit: qualitativ hochwertige Produkte, denen man vertrauen kann - weil sie aus der Region für die Region sind. Das Siegel leistet hier einen wichtigen Beitrag, indem es Produkte aus Elbe-Elster unter einem einheitlichen und geprüften Label vermarktet. Ein wichtiger Nebeneffekt: Die Siegelträger werden sichtbar, kommen miteinander ins Gespräch und profitieren vom Netzwerk. Wir freuen uns, in Zukunft noch näher dran zu sein an diesem tollen Projekt: Durch die



Wir schauen nach vorn - Videodreh des Kooperationsteams von IHK und Landkreis Elbe-Elster bei Alpaca Island in Hohenbucko, v. l. n. r. Janine Niederstraßer, Marketingkoordinatorin, Landkreis Elbe-Elster, Mathias Schellack, Regionalsiegelträger Elbe-Elster, Uwe Röder, IHK Regionalcenter Elbe-Elster, Sabine Münster, Mitarbeiterin Landwirtschaft und Projekte, Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH. Christina Gaudlitz/IHK Cottbus

intensivere Zusammenarbeit können wir jetzt regionale Produzenten noch besser dabei unterstützen, gemeinsam aktiv zu werden, sich und ihre Produkte zu vermarkten und das Markenzeichen „rEEgional“ auch über-regional bekannt zu machen.“

Das Konzept sieht weiterhin vor, das Regionalsiegel als festen Bestandteil innerhalb der Elbe-Elster Markenkommunikation der Region zu verstetigen. Nur so entsteht eine gemeinsame Haltung für und in der Region.

Janine Niederstraßer, Marketingkoordinatorin, Landkreis Elbe-Elster

„Corona hat die Erkenntnis gebracht, dass es nicht einfach so weitergehen kann wie bisher. Regionalität gilt es noch mehr zu stärken, weil sie kurze Wege, Solidarität und Vertrauen schafft. Etwas Demut ist eingezogen vor Dingen, die größer sind als der Mensch, Misstrauen in technischen Fortschritt und eine Wirtschaftsform, die den schnellen Erfolg auf Kosten der Zukunft sucht. Um den Standort Elbe-Elster auf allen Ebenen der Kommunikation zu tragen, benötigt es ein strukturiertes Vorgehen, das von einem hohen Maß an Akzeptanz, regionaler Identifikation und Mut getragen ist. Elbe-Elster zeigt sich in vielen Gesichtern, Initiativen und Projekten, die im Grunde nur ein gemeinsames Ziel verfolgen - eine Standortgemeinschaft, die wir als solches nur gemeinsam entwickeln können. Aus diesem Grund ist es unsere Zielsetzung, das Regionalsiegel als regionales Qualitätsversprechen Elbe-Elster innerhalb der Markenkommunikation fest zu verankern.“

Die Kooperationsgemeinschaft möchte gern ein erstes fühlbares Zeichen konkreter Wirtschaftshilfe setzen. Die aufgrund der Corona-Lage außerordentlich schwierigen Bedingungen für viele Unternehmen im Jahr 2020 und die noch nicht absehbare Entwicklung in das Jahr 2021 hinein, haben den Landkreis veranlasst die Anerkennung der vorhandenen Siegel unter den bisherigen Rahmenbedingungen noch einmal zu verlängern, und zwar bis zum Ende des Jahres 2021. Das Tragen des Regionalsiegels Elbe-Elster bleibt demnach im Jahre 2021 weiterhin kostenfrei. Die gewonnene Zeit wird zum Aufbau bzw. zum Ausbau der Netzwerkstruktur und der Durchführung erster abgestimmter Vermarktungs- und Marketingmaßnahmen genutzt. Die Einführung eines Einkaufsgutscheins wäre ein erstes Projekt, welches wir gern realisieren würden. Gleichzeitig werden wir am Produkt Regionalsiegel Elbe-Elster selbst arbeiten, um seine Funktion als regionales Qualitätszeichen weiterzuentwickeln. In diesen herausfordernden Zeiten wächst regionales Bewusstsein, eine Entwicklung von der das Regionalsiegel als Elbe-Elster Standortstärke profitieren sollte.

Im Rahmen einer umfassenden Umstrukturierung der Verwaltungsorganisation wird die Teilzeitstelle ab Januar 2021 im Landkreis angesiedelt. Als Ansprechpartner für die Administration des Siegels und allgemeine Fragen steht Ihnen bereits jetzt und künftig Frau Münster von der RWFG EE mbH, Tel.: 035341 497148 oder unter 01525 2366077 zur Verfügung.

Kreistag würdigte Andreas Pöschl

Langjähriger Kulturamtsleiter des Landkreises verabschiedet sich in den Ruhestand/
Landrat Christian Heinrich-Jaschinski dankte ihm für seine erfolgreiche Tätigkeit

Zu Beginn der Kreistagssitzung am 30. November 2020 stand eine Verabschiedung an. Der langjährige Kulturamtsleiter des Landkreises, Andreas Pöschl, wechselt Ende Dezember in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Der Kreistag würdigte in seiner letzten Sitzung in diesem Jahr sein erfolgreiches Wirken für den Landkreis Elbe-Elster. „Sie waren im Kulturamt unserer Kreisverwaltung zur rechten Zeit der Richtige! Und wie immer an solchen Tagen wie heute gibt es nicht wenige, die es sehr bedauern, dass Sie in den Ruhestand gehen. Ich möchte Ihnen im Namen der Landkreisverwaltung und des Kreistages für Ihr langjähriges kulturelles Engagement und die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit herzlich danken“, sagte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski in seiner Ansprache.

Als erster und bisher einziger Kulturamtsleiter im Landkreis Elbe-Elster seit 1994 habe Andreas Pöschl Pionierarbeit geleistet. Er habe die Kultur auf ein solides Fundament mit überregionaler Ausstrahlung gestellt und die Veranstaltungen massiv ausgeweitet. „Sie waren Wegbereiter des Museumsverbundes und haben erfolgreich für kreis- und länderübergreifende Kooperationen gekämpft. In Ihrer Amtszeit wurden die Partnerschaften zu den Landkreisen in den Märkischen Kreis

in Nordrhein-Westfalen und nach Nakielski und Ratibor in Polen zu festen Säulen des Kultur- und Erfahrungsaustausches und auf vielen weiteren Gebieten entwickelt“, sagte der Landrat.

Die jährliche Kulturpreisverleihung, das internationale Puppentheaterfestival oder die internationalen Musik- und Gesangswettbewerbe zu Ehren der „Gebrüder Graun“ und um den „Finsterwalder Sänger“ gehören genauso zur Kulturerfolgsgeschichte wie die jährlichen Kreisheimatkundetage und die Angebote der Bücherbusse, die LiteraTour oder die regelmäßigen Vorlesetage.

Der Landkreis hat unter der Leitung von Andreas Pöschl vier Themenschwerpunkte für Elbe-Elster etabliert, deren historische Wurzeln aus der Region stammen. Dazu gehören die Vokalmusik, das Puppenspiel, die Pflege des musikalischen Erbes der Gebrüder Graun und die Geschichte der Energiegewinnung „Kohle, Wind und Wasser“. Ein weiterer Schwerpunkt sind die vorhandenen Schlösser, Kirchen und Klöster. Die Landesausstellung 2014 und die kulturtouristische Kampagne rund um den Luther Pass waren aus kultureller Sicht die erfolgreichsten in der Amtszeit von Andreas Pöschl. Nicht zuletzt hinterließ die Landesausstellung ihr wunderbares Motto für den

jetzigen Haupt-Schwerpunkt der kreislichen Kulturarbeit: „Wo Preußen Sachsen küsst!“ Kultur nicht nur in Anspruch zu nehmen, sondern sie auch zu fördern und zu unterstützen, ist dem Landkreis mit seinem Kulturamt sehr wichtig. „Bei der finanziellen Förderung geht es darum, die begrenzten Mittel möglichst wirksam und gerecht einzusetzen. Das ist immer wieder eine Herausforderung. Kulturelle Einrichtungen und Projekte und natürlich auch einzelne Künstlerinnen und Künstler profitieren davon“, sagte Christian Heinrich-Jaschinski.

Für Andreas Pöschl sei das Engagement für die Kultur in unserem Landkreis Herzenssache gewesen. „Sie brannten für diese Idee, und Sie haben es geschafft, viele Menschen zum Mitmachen zu begeistern, in der ganzen Region und weit darüber hinaus. Sie haben wichtige Förderer und Multiplikatoren gewonnen, wie beispielsweise die Sparkasse Elbe-Elster oder die Ostdeutsche Sparkassenstiftung sowie Kulturland Brandenburg und viele andere“, fasste der Landrat die Empfindungen vieler beim Abschied von Andreas Pöschl in Worte. Für die Zukunft wünschte er dem scheidenden Kulturamtsleiter „alles Gute sowie Gesundheit, Freude und Spaß auch weiterhin an der Kultur in Elbe-Elster und anderswo“.



Über 20 Jahre ein unzertrennliches Team beim Puppentheaterfestival. Andreas Pöschl und der Kasper. Beide prägten die Kulturlandschaft im Elbe-Elster-Land. Der hölzerne Kollege allerdings mehr als 200 Jahre länger.



Verabschiedung im Kreistag: Der langjährige Kulturamtsleiter des Landkreises, Andreas Pöschl (l.), wechselt Ende Dezember in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (r.) dankte ihm für seine erfolgreiche Tätigkeit.



E-Government - Onlinezugangsgesetz: Antrag auf Aufenthaltstitel in Brandenburg online möglich

Innenminister Stübgen: „Digitalisierung der Verwaltungsdienstleistungen ist gerade in Pandemiezeiten von großer Bedeutung“

In Brandenburg ist ein wichtiger Meilenstein bei der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) erreicht worden. Seit heute können Aufenthaltstitel zur Erwerbstätigkeit in den Landkreisen Elbe-Elster und Teltow-Fläming online mit einem neuentwickelten digitalen Programm beantragt werden. Auch die Landeshauptstadt Potsdam wird dieses Angebot demnächst anbieten. Dabei handelt es sich um das erste Onlineangebot, das unter der Federführung des Landes Brandenburg im Rahmen der Umsetzung des OZG bereitgestellt wurde.

In den vergangenen Monaten arbeitete ein Projektteam aus Vertretern des Innenministeriums, des Brandenburgischen IT-Dienstleisters (ZIT-BB) sowie der drei Pilotpartner aus den Landkreisen Teltow-Fläming, Elbe-Elster und der Landeshauptstadt Potsdam gemeinsam mit der Landesbeauftragten für den Datenschutz und der Anstalt für kommunale Datenverarbeitung in Bayern an der Entwicklung der digitalen Lösung.

Innenminister Michael Stübgen: „Das Projektteam und insbesondere die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der drei Pilotpartner haben von Beginn an mit viel Engagement an der Entwicklung des Online-Dienstes mitgewirkt. Wie man sieht, macht die Digitalisierung Fortschritte. Gerade in Pandemie-Zeiten ist der Ausbau von Online-Diensten zwingend notwendig. Der Weg ist lang, aber Schritt für Schritt kommen wir unserem Ziel näher. Der neue Online-Dienst zeigt auch beispielhaft, dass die kommunale Familie dann besonders erfolgreich ist, wenn sie an einem Strang zieht. Gemeinsam sind wir einfach besser.“ Landrätin Kornelia Wehlan: „Als Verwaltung

sind wir Dienstleister - nicht nur analog, sondern zunehmend auch digital. Deshalb freue ich mich, dass wir mit dem Pilotprojekt weitere Erfahrungen sammeln konnten und haben es sehr gern begleitet. Im Ergebnis können wir gemeinsam mit dem Land ein Serviceangebot unterbreiten, das Antragstellenden und hoffentlich auch der Wirtschaft bei der Gewinnung von Fachkräften zugutekommt. Den Weg der Digitalisierung müssen wir weitergehen, damit Verwaltung - egal von welchem Ort und zu welcher Zeit aus - immer gut erreichbar ist.“ Landrat Christian Heinrich-Jaschinski: „Ich begrüße das gemeinsame Vorgehen. Wir sehen einmal mehr, was Land und Kommunen erreichen können, wenn sie eng zusammenarbeiten. So können wir immer mehr Verwaltungsleistungen online anbieten und dadurch den Menschen Wege und Behördengänge ersparen. Ich freue mich, dass wir in dem Projekt selbst als Schrittmacher agieren und einmal mehr ganz vorne mitmischen in Brandenburg.“

Der Antrag wird als eine erste Startversion online gestellt, die inhaltlich und vom Funktionsumfang her in den kommenden Monaten erweitert wird. So sollen künftig etwa auch Aufenthaltstitel für ein Studium beantragt werden können. Ebenso ist geplant, den Online-Dienst zügig auch den anderen Ausländerbehörden Brandenburgs zur Verfügung zu stellen. Zwölf Bundesländer haben zudem bereits Interesse geäußert, die in Brandenburg entwickelte Online-Lösung auch für ihr Bundesland zu verwenden. Damit hat das Projekt für die arbeitsteilige OZG-Umsetzung bundesweiten Vorbildcharakter.

Hintergrund

Das Onlinezugangsgesetz sieht vor, dass Bürgerinnen und Bürger sowie die Wirtschaft ab 2023 ihre Verwaltungsgänge auch online abwickeln können. Um die Vielzahl der Verwaltungsleistungen bis dahin zu digitalisieren, wurde zwischen dem Bund und den Bundesländern beschlossen, die Verwaltungsaufgaben in vierzehn Themenfelder aufzuteilen, um diese arbeitsteilig durch verschiedene Bundesministerien und Bundesländer bearbeiten zu lassen. Das Land Brandenburg hat dabei gemeinsam mit dem Auswärtigen Amt die Federführung für die Umsetzung im Themenbereich „Ein- und Auswanderung“ übernommen. In dieses Themenfeld fällt auch die Verwaltungsleistung Aufenthaltstitel, die unter anderem bei der Debatte um die Einwanderung von Fachkräften aus Nicht-EU-Staaten eine wichtige Rolle spielt. Ein Aufenthaltstitel wird bei den kommunalen Ausländerbehörden betragt und von Personen aus Nicht-EU-Staaten benötigt, die beispielsweise in Deutschland arbeiten oder studieren möchten.

Zur technischen Umsetzung des Online-Services arbeitet der Brandenburgische IT-Dienstleister (ZIT-BB) mit der Anstalt für kommunale Datenverarbeitung in Bayern (AKDB) zusammen. Die gewählte technische Lösung erlaubt es, den Antrag auch bei einem zentralen Betrieb individuell in die jeweiligen kommunalen Websites einzubetten. Der Antrag ist auf den Webseiten der Landkreise Elbe-Elster und Teltow-Fläming zu finden. Weitere Informationen zur Umsetzung des OZG in Brandenburg gibt es unter: ozg.brandenburg.de

Vereine/Verbände

Lottomittel für Verkehrsübungsplatz in Massen

Das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung hat der Kreisverkehrswacht Elbe-Elster e. V. Lottomittel in Höhe von 17.000 Euro für die Erneuerung der Einfriedung des Verkehrsübungsplatzes in Massen-Niederlausitz aus der Konzessionsabgabe Lotto des Landes Brandenburg bewilligt. Rainer Genilke: „Vorschulkinder werden das erste Mal an die Verkehrsregeln herangeführt, Fahranfängerinnen und Fahranfänger gewinnen mehr Sicherheit beim Autofahren und erfahrene Fahrerinnen und Fahrer erhalten eine Auffrischung ihres Wissens.

Der Verkehrsübungsplatz des Kreisverkehrswacht Elbe-Elster leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Verkehrssicherheit. Der Platz ist jedoch in die Jahre gekommen und damit er auch nach 24 Jahren noch sicher ist, unterstützen wir gerne die Erneuerung der Einfriedung aus Lottomitteln.“

Das Angebot der Kreisverkehrswacht Elbe-Elster e. V. ist sehr vielfältig und wird von vielen Bürgerinnen und Bürgern aller Altersgruppe angenommen. Von der Verkehrserziehung für Vorschulkinder, über Radfahrausbildung bis hin zu Sicherheitstrainings wird der

Verkehrsübungsplatz genutzt. Mit der Einfriedung wird die Sicherheit vor äußerlichen Einwirkungen, wie zum Beispiel unbefugtem Betreten und Beschädigung von Materialien, aber auch der Schutz nach außen bei laufendem Trainingsbetrieb gewährleistet.

Die Gesamtkosten betragen 21.000 Euro. Das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung bewilligt 17.000 Euro. Den Restbetrag in Höhe von rund 4.000 Euro steuert der Verein aus eigenen Mitteln bei.

Blühende Apfelbäume in der Kita Schatzinsel in Finsterwalde

Der Kreisbauernverband Elbe-Elster e. V. initiierte 2019 eine Allianz für Nachhaltigkeit und Insektenschutz (ANI) - Projekt „Blühstreifen“



Gärtnermeister Rüdiger Winde von gleichnamiger Gärtnerei in Schönborn erklärt den Kindern das Pflanzen eines Apfelbaumes.

Dabei geht es aber nicht um die Finanzierung der Blühstreifen, die man an den Feldrändern vermehrt sehen konnte. Vielmehr geht es um das Anlegen von kleinen „blühenden Oasen“ in Schulen oder Kitas in unserer Region, die zum Insektenschutz beitragen sollen. Das Anliegen der ANI-Initiative ist auch Nachhaltigkeit, d. h. im Sinne des Projektes Obstbäume pflanzen und Naschgärten für die Kinder anlegen. So sollte im

Frühjahr 2020 in der Kita Schatzinsel in Finsterwalde die 1. Pflanzaktion stattfinden. Die Corona-Pandemie hat den Plan leider etwas durcheinandergebracht. Nichtsdestotrotz wurden dann im Herbst Apfelbäume sowie Johannis- und Heidelbeersträucher auf dem Gelände der Kita gepflanzt. Unter Anleitung von Gärtnermeister Winde aus der Gärtnerei Schönborn halfen die Kinder fleißig beim Pflanzen und Gießen der Bäume mit, denn

„Ohne Wasser - keine Äpfel.“ Ziel dieser Aktion ist es, Nachhaltigkeit und Insektenschutz schon an die Kleinsten heranzutragen und sie für den Umgang mit der Natur und die Landwirtschaft zu begeistern. Der Kontakt zu den entsprechenden Einrichtungen erfolgte durch Martina Finkel von LANDaktiv.

Um diese Initiative weiter entwickeln zu können und noch mehr Kitas und Schulen mit Naschgärten oder „blühenden Beeten“ zu unterstützen, bitten wir um Ihre Mithilfe. Jede noch so kleine Spende, die auf dem Konto eingeht, wird zu 100 % für dieses Projekt verwendet.

Bitte unterstützen Sie uns, Nachhaltigkeit und Insektenschutz schon im Kindergartenalter zu prägen. Denn „die Aufklärung der Bevölkerung beginnt bei den Kleinsten“, so Dorsten Höhne, Vorstandsvorsitzender des KBV. Für diese Initiative wurde ein Spendenkonto bei der Sparkasse Elbe-Elster angelegt. Die darauf eingegangenen Spenden werden ausschließlich für das Projekt verwendet. Der KBV Elbe-Elster e. V. bedankt sich recht herzlich bei allen bisherigen Spendern und hofft auf weitere Unterstützung.

Konto: Sparkasse Elbe-Elster

IBAN: DE32 1805 1000 0201 0305 94

BIC: WELADED1EES

Verwendungszweck: Projekt Blühstreifen

Katarina Stahr

Kreisbauernverband Elbe-Elster e. V.

Frankfurter Straße 6

04916 Herzberg

Telefon: 03535 23087, Fax: 03535 247606

info@kbv-ee.de, www.kbv-ee.de

Naturparke Niederlausitzer Heidelandschaft und Barnim sind ausgezeichnet

Die beiden Brandenburger Naturparke Niederlausitzer Heidelandschaft und Barnim haben kürzlich im Rahmen der „Qualitäts-offensive Naturparke“ vom Verband Deutscher Naturparke e. V. (VDN) die Auszeichnung als „Qualitäts-Naturpark“ erhalten. Während der Naturpark Barnim die Auszeichnung nach 2009 und 2015 bereits zum dritten Mal in Folge erhält, nahm der Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft in diesem Jahr zum ersten Mal an der Qualitätsinitiative teil.

Erstmalig hat der Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft 2020 an der „Qualitäts-offensive Naturparke“ des VDN teilgenommen und sofort die Auszeichnung erhalten. In den fünf bewerteten Handlungsfeldern erreichte er 325 Punkte. Zusätzlich vergab der Scout für das zukunftsorientierte digitale Ausstellungs-konzept im Besucherinformationszentrum „erlebnisReich Naturpark“ 5 Punkte. Besondere Stärken wurden dem Naturpark für mehrere Themen bescheinigt, unter anderem

für das Projekt zur Wiederansiedlung des Auerhuhns. Auch der jährliche Wettbewerb zur „Naturparkgemeinde des Jahres“ wird als beispielhaft für die Förderung der regionalen Identität hervorgehoben.

Die „Qualitäts-offensive Naturparke“ hat der VDN mit Unterstützung des Bundesamtes für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums entwickelt und im „Jahr der Naturparke“ 2006 gestartet. Sie unterstützt die Naturparke in ihren Handlungsfeldern Naturschutz, nachhaltiger Tourismus, Umweltbildung, nachhaltige Regionalentwicklung sowie Management. Eine ständig steigende Qualität der Arbeit und der Angebote von Naturparks sind ebenso das Ziel wie eine bessere Unterstützung ihrer Arbeit in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik.

Die an der „Qualitäts-offensive Naturparke“ teilnehmenden Naturparke beantworteten im Rahmen der Qualitätsüberprüfung mehr als einhundert Fragen zu ihrer Arbeit im Bereich

„Management und Organisation“ sowie in den vier Handlungsfeldern „Naturschutz und Landschaftspflege“, „Erholung und nachhaltiger Tourismus“, „Bildung und Kommunikation“ sowie „Nachhaltige Regionalentwicklung“. Jeder teilnehmende Naturpark wurde im Anschluss von einem sogenannten „Qualitäts-Scout“ bereist, evaluiert und beraten. Um die Auszeichnung „Qualitäts-Naturpark“ zu erhalten, muss ein Naturpark mindestens 250 von 500 möglichen Punkten erreichen. Wird diese Punktzahl nicht erreicht, ist der Naturpark ein „Partner der Qualitäts-offensive Naturparke“. Die Auszeichnung ist für fünf Jahre gültig. Danach müssen sich die Naturparke erneut in dem Evaluationsverfahren qualifizieren.

Insgesamt tragen jetzt 75 der 103 Naturparke in Deutschland das Siegel „Qualitäts-Naturpark“, neun Naturparke sind als „Partner Qualitäts-offensive Naturparke“ ausgezeichnet.

Der Tierschutzverein Tierhilfe Südbrandenburg e. V. sagt DANKE

Liebe Unterstützer der Crowdfunding-Kampagne für den Bau eines Tierheims,



die Laufzeit der Kampagne ist beendet und es ist uns ein Bedürfnis, allen Spendern ein ganz großes DANKESCHÖN zu sagen. Wir sind überwältigt davon, wie viele Menschen in unserem Landkreis und auch in der Ferne ein Herz für Tiere haben und sich durch einen finanziellen Beitrag an unserem Ziel, ein Tierheim zu bauen, beteiligt haben. Dies ist, besonders in Zeiten der Corona-Krise, keinesfalls selbstverständlich.

Sicher dachten anfangs viele, wir greifen nach den Sternen. Dann war es schon unglaublich, dass wir die Fundingschwelle von 100.000 € erreicht haben. Und so ist es noch immer kaum fassbar, dass wir sogar das Fundingsziel von 120.000 € noch toppen konnten!

Unser ausserordentlicher Dank geht natürlich zuerst an die Sparkasse, die diese Kampagne überhaupt erst ermöglicht hat und nun die gesamte Summe verdoppelt. DANKE dafür!

Besonders berührt hat uns die Spende von Ulli Lösche für seine Mutti, Ellen Lösche, die kürzlich bei einem häuslichen Unfall ums Leben kam: "... damit aus etwas ganz Traurigem wieder etwas Schönes entsteht." Was für eine bewegende Geste!

Aber auch alle anderen großen und kleineren Spenden schätzen wir sehr. An dieser Stelle lassen sich viele Beispiele nennen, hier stellvertretend die Versteigerung der alten Ortseingangsschilder der Stadt Schlieben oder die Bier- Aktion „Herzberger Helles“ und das Tätowieren eines Elsterwerdaer Tattoo-Studios für den guten Zweck. Jede einzelne Spende trägt ihren Teil zum Erfolg des Projektes bei. Wir bedanken uns ebenso herzlich bei unserem Landrat, Herrn Heinrich- Jaschinski, der uns von Anfang an immer unterstützt und daran geglaubt hat, dass wir unser Ziel gemeinsam erreichen können.

Vielen Dank auch an alle Einrichtungen, die bereitwillig immer wieder unsere Flyer verteilt, ausgelegt und aktiv für das Projekt geworben haben.

Schlussendlich können wir nunmehr eine Spendensumme von 127.605 € und über 1.000 Unterstützer vorweisen. Mit diesem fantastischen Ergebnis sowie der Fördersumme

aus dem LEADER-Programm sind endgültig die Weichen für die Baumaßnahme gestellt. Wir freuen uns riesig, diesen Meilenstein gemeinsam mit Ihnen/euch erreicht zu haben! Der Landkreis Elbe-Elster braucht dringend dieses Tierheim und unser Verein wird weiterhin sein Bestes geben, um dieses Ziel zu verwirklichen. Als nächster Schritt steht nun der Erwerb des zwischen Falkenberg und Uebigau gelegenen Grundstücks an. Zudem wird zeitnah ein entsprechender Bauantrag eingereicht. Ein positiver Bauvorbescheid liegt bereits seit Anfang dieses Jahres vor. Wer möchte, kann alle nun folgenden Aktivitäten gern auf unserer Homepage einsehen. Wir werden aber auch weiterhin in den Printmedien über die Fortschritte des Projektes berichten. Auf den Verein kommen nun turbulente Zeiten zu, denn die Sicherung der Finanzierung ist nur der erste Schritt eines langen und wahrscheinlich auch steinigen Weges. Packen wir es an! Es geht um das Wohl der Tiere! Gemeinsam können wir es schaffen!

Claudia Folkerts
Tierschutzverein Tierhilfe Südbrandenburg e. V.
Vorstandsmitglied

**KALENDER | BLÖCKE | PLAKATE | KUGELSCHREIBER
BROSCHÜREN | ZEITSCHRIFTEN | VISITENKARTEN**

Briefpapier Postkarten

Flyer & Einleger
in allen DIN-Größen!

Gastroartikel

LINUS WITTICH Medien KG
An den Steinenden 10 | 04916 Herzberg (Elster)
Tel. 03535 489-0 | info@wittich-herzberg.de
www.wittich.de oder wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre/n Medienberater/-in!



Allianz für Nachhaltigkeit und Insektenschutz

„Projekt Blühstreifen“

.... aber nicht nur Blühstreifen,

auch **Obstbäume, Naschgärten und Hecken**

für KITA's, Schulen und Kindereinrichtungen der Region



Unterstützen Sie unsere Initiative mit Ihrer Spende!

Konto: Sparkasse Elbe-Elster
IBAN: DE32 1805 1000 0201 0305 94
BIC: WELADED1EES

Verwendungszweck: Projekt Blühstreifen



Die Einnahmen auf dem Spendenkonto werden vollständig für das Projekt genutzt!



Kreisbauernverband
Elbe-Elster e.V.



Gärtnerei Winde
Schönborn

Elbe-Elster Reisekompass 2021

Tourismusverband Elbe-Elster-Land e. V. ermöglicht Gastronomen, Beherbergern und privaten touristischen Einrichtungen Ermäßigung für Eintrag im Reisekompass 2021

Auch wenn in diesem Jahr das Coronavirus die Tourismusbranche massiv einschränkt, blickt der Tourismusverband Elbe-Elster-Land e.V. zuversichtlich in das nächste Jahr. Er wird somit auch für 2021 wieder das touristische Basisprodukt von Elbe-Elster, den Reisekompass mit Gastgeberverzeichnis für die ganze Region, herausbringen. Der Reisekompass wird bei sämtlichen touristischen Partnern in Elbe-Elster und den Nachbarregionen sowie bei der Tourismuszentrale Brandenburgs in Potsdam ausgelegt, postalisch bei allen Prospektanfragen im Direktversand verschickt sowie, sofern möglich, auf regionalen und überregionalen Messen und Veranstaltungen beworben. Susanne Dobs, Geschäftsführerin beim Tourismusverband Elbe-Elster-Land e. V.: „Aufgrund der aktuell schwierigen Situation der Tourismusbranche bieten wir vom Tourismusverband Elbe-Elster-Land e. V. den Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben sowie den privaten touristischen Einrichtungen in Elbe-Elster an, zu den Konditionen von einem Jahr ihren

Eintrag im Reisekompass Elbe-Elster für zwei Jahre zu buchen, also die Bewerbung ihrer Angebote im Reisekompass 2021 und im Reisekompass 2022 vorzunehmen. Zudem ist es möglich, den Beitrag hierfür erst Ende 2021/Anfang 2022 zu zahlen, sodass unsere regionalen Akteure auch 2021 weiter über das touristische Hauptprodukt von Elbe-Elster regional und überregional beworben werden können, ohne jedoch aktuell die Kosten hierfür einplanen zu müssen.“

Die Buchung beinhaltet neben dem Eintrag im Reisekompass auch eine Online-Veröffentlichung auf www.elbe-elster-land.de sowie auf der Brandenburger Tourismusseite www.reiseland-brandenburg.de. Die Kosten pro Eintrag betragen - je nach Verbandszugehörigkeit - ab 100,00 Euro (zzgl. MwSt.), genauere Infos hierzu erhalten Interessierte direkt beim Tourismusverband. „Das Anschreiben hierzu wurde bereits an die touristischen Akteure von Elbe-Elster verschickt. Die ersten Leistungsträger haben sich auch schon zurückgemeldet und das Angebot dankend angenommen“,

freut sich die langjährige Tourismusverband-Mitarbeiterin Ines Schirrmeister.

Sollten Sie die Informationen noch nicht erhalten haben und auch Interesse an einem Eintrag im Elbe-Elster Reisekompass haben, melden Sie sich gern beim Tourismusverband: info@elbe-elster-land.de oder 035322 6888516).



Anzeige(n)

Augenlicht-Retter gesucht!

Jetzt mitmachen -
www.augenlichtretter.de

cbm
christoffel blindenmission
gemeinsam mehr erreichen

Sparkasse Elbe-Elster; Vertriebsförderung/-steuerung

Paul Müller ist jetzt Brot-Sommelier

Er sagt von sich: „Brot ist meins - Brot, das ist mein Leben“. Er, das ist Paul Müller, 32 Jahre alt, aus Rückersdorf und beschäftigt in der Bäckerei Dorn in Wahrenbrück. Er ist Bäckermeister.

Bekannt geworden sind sie durch den Wein. Aber, es gibt sie inzwischen auch für Käse, Fisch, Bier, Gewürze, Edelbrände, Wasser und eben fürs Brot. Allen ist eins gemein: Sie sind Fachleute. Und sie empfehlen ihren Gästen oder Kunden, wie das Produkt, für das sie stehen, mit anderen Speisen oder Getränken harmonisieren kann. Oder wie es gar zum Mittelpunkt eines Events werden kann.

Sie wecken die Neugier und Entdeckerlust beim Genießen. Wer den Titel Sommelier tragen will, muss Kenner seines Fachs und seiner Erzeugnisse sein. Sommeliers müssen die Geschichte kennen und Geschichten erzählen können. Wer so zum Ratgeber, Lektor und Unterhalter werden möchte, muss eine Prüfung ablegen.

Der Erste in Südbrandenburg

Paul Müller aus Rückersdorf, der in der Bäckerei Dorn in Wahrenbrück arbeitet, hat sie geschafft. Sogar mit der Abschlussnote 1,6 als einer der Besten im Kurs. Der 32-Jährige ist der erste Brot-Sommelier Südbrandenburgs (Cottbus, Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße, Elbe-Elster, Teltow-Fläming).

Brot-Sommelier kann ohnehin nur werden, wer den Bäckermeistertitel vorweisen kann. Damit wird schon vorm Lehrgang an der Akademie des Deutschen Bäckerhandwerks in Weinheim (Baden-Württemberg) die Spreu vom Weizen getrennt. In diesem Jahr war trotzdem vieles anders. Als der 8. Brot-Sommelier-Kurs Anfang des Jahres begann, sprach noch niemand von Corona.

Doch dank schnellem Ausweichen auf Online-Unterricht während des ersten Lockdowns und eines großen Engagements aller Teilnehmer konnte auch dieser Brot-Sommelier-Kurs nach insgesamt acht Modulen zu je drei Tagen regulär abgeschlossen werden.

Die Ehefrau fragt ab

Paul Müller erzählt von 144 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten, von vier schriftlichen Prüfungen, von Projektarbeiten, die es in sich hatten. Und von gefahrenen gut 10 000 Kilometern zwischen dem Elbe-Elster-Land und Weinheim. Und natürlich von einer stattlichen Stange Geld, die das gekostet hat. Dass er diesen Kurs belegen durfte, hat er zuallererst seiner einheimischen Bäckerei um seinen Chef Stefan Dorn aus Wahrenbrück zu verdanken, der ihn bei Lohnfortzahlung immer wieder die nötigen Tage freistellte. Weitere Partner der Region hätten finanziell ebenfalls geholfen.

Doch büffeln, das musste er schon allein. Zumeist jedenfalls. „Meine Frau Melanie hat mich immer und immer wieder abgefragt. Sie könnte selbst fast die Prüfung ablegen“, sagt er und lacht. Im Hause Müller wird Brot oh-

nehin zelebriert. Da liegen stets verschiedene Brotscheiben liebevoll angerichtet auf dem Tisch. Gelernt hat Paul Müller im Backhaus Schulze in Gorden. Dann ist er in die Bäckerei Raddatz und damit in ein Unternehmen mit deutlich größerem Produktionsvolumen gewechselt. „Das hat mir nicht ganz so gefallen. Ich konnte nicht mehr so kreativ sein und nicht mehr so viel ausprobieren.“

In der Bäckerei Dorn in Wahrenbrück fühlt er sich wohl - „weil der Chef auch einer ist, der gern Neues probiert.“ Auch wenn dann mal eine Charge weggeschmissen wird. Und weil scheinbar der Draht stimmt. „Wir ergänzen uns gegenseitig“, sagt Stefan Dorn (39), der sich über den Erfolg seines Angestellten sehr freut und sich sicher ist, dass das auch einige Initiativen nach sich ziehen wird. Ein Brotmarkt schwirrt beiden schon im Kopf. Oder spezielle Genussabende, die sie sich mit Winzern, Fleischern oder Fischern der Region vorstellen könnten. Eins ist für sie Voraussetzung: Regionalität.

Enge Bande haben sie schon zum Verband der Klein- und Gasthausbrauereien (da speziell dem Brauhaus Finsterwalde) und zu Fleischer Weiland aus Doberlug-Kirchhain geknüpft. Wer weiß schon, dass mehr als 3200 Sorten knuspriger Köstlichkeiten im Brotregister in Deutschland stehen? „Da lässt sich doch was machen“, sagt Paul Müller. „Brot verstehen mit allen Sinnen. Das Brot erzählt Geschichten“, sagt er und wird fast prosaisch.

Für ihn steht fest: Beim Thema Brotvermarktung ist noch viel Luft nach oben. Dabei gebe es viele erfolgversprechende Ansätze.

Das Quark-Kartoffel-Leinöl-Brot, die Senfkruste, das Weihnachtsbrot mit Glühwein aus dem Hause Dorn seien inzwischen genauso beliebt wie zum Beispiel der „Abstandhalter“ der Bäckerei und Konditorei Beeg aus Bad Liebenwerda. „Und auch andere Bäckereien haben Spezialitäten“, sagt er und schwärmt wieder vom ersten gemeinsamen Brotmarkt. Ob er dann schon eine weitere Neugierkeit präsentieren kann? In seiner Projektarbeit ging er nämlich der Frage nach, ob man Brot durch Räuchern länger haltbar machen kann.

Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Lausitzer Rundschau/Text und Foto Frank Claus)



Paul Müller ist jetzt Brot-Sommelier

Der Landkreis Elbe-Elster hat die Ausbildung zum staatlich-geprüften „Brot-Sommelier“ über ein gemeinsames Projekt mit dem im Text genannten Verein unterstützt. Zu den Unterstützern gehörte hier auch die Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“.

Die Ausbildung und entsprechende Tätigkeit hat ein Alleinstellungsmerkmal in Südbrandenburg. Ein Brot-Sommelier ist nicht nur ein Brotexperte, sondern auch ein Botschafter für gutes Brot. Mit dem Projekt „Brot-Sommelier“ soll zukünftig das Elbe-Elster-Regionalsiegel gestärkt und unterstützt werden. Der Brot-Sommelier unterstützt alte Backtraditionen, indem er Brote mit einheimischen Rezepturen von Bäckern in der Region begleitet und begutachtet. Andererseits agiert der Brot-Sommelier als kreislicher Botschafter für regionale Back- und Brottraditionen. Ziel ist es, das regionale Bewusstsein und die Traditionspflege zu unterstützen.

Tipp vom Brotsommelier:

Brot kann verständlicherweise auch eingefroren werden. Ich empfehle aber nicht länger als 5 Monate.

Um das maximale Geschmackserlebnis erneut in die heimische Küche zu holen, empfehle ich Ihnen als Experte Folgendes:

- Haushaltsofen auf 180 Grad Celsius vorheizen. Am besten Ober-Unterhitze. Umluft trocknet das Brot zu sehr aus
- Brot direkt aus dem Froster nehmen, Gefrierbeutel entfernen und das Brot auf ein Gitter in die Mitte des aufgeheizten Backofens legen
- Abhängig von der Größe des Brotes, nach 25min herausnehmen. Dabei ist das Brot jedoch nicht ganz aufgetaut. Es enthält einen Kern von ca 3-4 cm der noch gefroren ist
- Das Brot weitere 30 min bei Raumtemperatur auf ein Holzbrett regenerieren lassen. Der gefrorene Kern gibt dabei Feuchtigkeit ab und sorgt für ein feuchtes Innenleben und eine knusprige Kruste.

Viel Spaß beim Genießen!

Eingeseignetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen der Brot-Sommelier aus Elbe-Elster

Kultur- und Veranstaltungskalender

Die hier aufgeführten Veranstaltungen finden unter den vorgeschriebenen Hygiene- und Abstandsregelungen und z. T. mit Personen-zahlbegrenzungen statt.

Wir bitten Sie die Veranstalter zu kontaktieren, um sicher zu gehen, dass die Veranstaltung stattfindet.

**Samstag,
19. Dezember 2020**

Jazz im Advent

17 Uhr, Bad Liebenwerda, Ev. Kirche St. Nikolai, 1. Adventskonzert mit der „**Big Band Bad Liebenwerda**“, Leitung: Miriam Kreher, VV: Tourist Info Bad Liebenwerda 035341 6280, Eintritt: 15 € Kinder bis 14 J. frei, Kontakt: Dorothea Voigt 0177 3445200, Info: 0172 6464001

Jazz im Advent

19 Uhr, Bad Liebenwerda, Ev. Kirche St. Nikolai, 1. Adventskonzert mit der „**Big Band Bad Liebenwerda**“, Leitung: Miriam Kreher, VV: Tourist Info Bad Liebenwerda 035341 6280, Eintritt: 15 € Kinder bis 14 J. frei, Kontakt: Dorothea Voigt 0177 3445200, Info: 0172 6464001

**Sonntag,
20. Dezember 2020**

Jazz im Advent

15 Uhr, Bad Liebenwerda, Ev. Kirche St. Nikolai, 2. Adventskonzert mit der „**Big Band Bad Liebenwerda**“, Eintritt 15 €, Kinder bis 14 J. frei, VV: Tourist Info Bad Liebenwerda: 035341 6280, Kontakt: Dorothea Voigt: 0177 3445200, Info: 0172 6464001

Jazz im Advent

17 Uhr, Bad Liebenwerda, Ev. Kirche St. Nikolai, 2. Adventskonzert mit der „**Big Band Bad Liebenwerda**“, Eintritt 15 €, Kinder bis 14 J. frei, VV: Tourist Info Bad Liebenwerda: 035341 6280, Kontakt: Dorothea Voigt: 0177 3445200, Info: 0172 6464001

Sonstiges

17 Uhr, Kloster Mühlberg, Juttasaal, Stille Stunde im Advent, auf der Klosteranlage, Info: 035342 879270

**Donnerstag,
24. Dezember 2020**

Musikalische Andacht

22 Uhr, Herzberg, Stadtkirche St. Marien, Luisa Râpă, Info: 03535 6075

**Dienstag,
29. Dezember 2020**

Weihnachtsmusik

16 Uhr, Doberlug, Klosterkirche, Vokal- und Instrumentalmusik, Kantor Helfried Brauer, besinnliche Lesungen, Info: 035322 2982 o. 035322 2842

**Donnerstag,
31. Dezember 2020**

Festliche Orgelmusik zum Jahreswechsel

23 Uhr, Herzberg, Stadtkirche St. Marien, An der Rühlmann-Orgel: Christopher Lichtenstein, Info: 03535 6258

**Sonntag,
3. Januar 2021**

Musikalischer Gottesdienst

14 Uhr, Gräfendorf, Sankt Jakob Kirche, Chr. Lichtenstein, Info: 0152 08502807

**Sonntag,
10. Januar 2021**

Neujahrskonzert

17 Uhr, Gut Saathain, Am Park 5, **Capella musica** mit Mathias Schmutzler und Carolina Ullrich, Eintritt: 25 €, Info: 03533 819245

Sonstiges

17 Uhr, Gut Saathain, Am Park 5, **Capella musica** und den Solisten Mathias Schmutzler und Carolina Ullrich, Eintritt: 25 €, Info: 03533 819245

**Freitag,
29. Januar 2021**

Sonstiges

16:30 Uhr, Bad Liebenwerda im Bürgerhaus, „**Rotkäppchen raucht auf dem Balkon**“ mit Wladimir Kaminer, Eintritt: 25 € p. P., VV: Tourist Info Bad Liebenwerda: 035341 6280

**Sonntag,
31. Januar 2021**

Sonstiges

17 Uhr, Gut Saathain, Am Park 5, **Komödi-antischer Monolog der „Roaring Twenties“** präsentiert von der Neuen Bühne Senftenberg durch Catharina Struwe über die New Yorker Autorin Dorothy Parker, Eintritt: 15 €, Info: 03533 819245

Ausstellungen

seit 7. Juli 2019

Museum Schloss Doberlug, Ausstellung „**Wir decken die Tafel**“. Das Kunstinventar des Schlosses Dohna-Schlobitten in Doberlug“ **26. Mai 2020 bis 21. Februar 2021 verlängert**, Museum Schloss Doberlug, Schlossplatz, „**Acht Wochen eines Jahres - Die NVA in Schloss Doberlug**“ - militärisches Alltagsleben und Vorbereitungen für den möglichen Kriegsfall

vom **18. September 2020 bis 24.01.2021** Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum Bad Liebenwerda, „**Budaishi**“ Einblicke in das **Puppenspiel Taiwans**, Figuren der Sammlung von Dr. Shun-chi Wu (Berlin), Fotografien von Sinan Ertugrul (Berlin), Porträt des taiwanischen Puppenspielmeisters Hsi-huang Chen **22. September 2020 bis 31. Januar 2020 verlängert**, Doberlug-Kirchhain, Weißgerbermuseum, Potsdamer Str. 18, „**Summ, Summ, Summ - Die Biene, der Imker und das süße Gold**“, Eintritt: 2 €, erm.: 1 €, Info: 035322 2293

24. November 2020 bis 6. Januar 2021 Elsterwerda, „Kleine Galerie Hans Nadler“, Hauptstr. 29, „**Collage - Assemblage**“ von Michael Sachs, Elsterwerda, Info: 03533 4351

ab **16. Januar 2021**

Sparkasse Finsterwalde, 27. Sparkassen-KUNSTallee

27. November 2020 bis 28. Februar 2021 Finsterwalde, Säng-u. Kaufmannsmuseum, Lange Str. 6/8, „**Gemalte Landschaft**“ - Die Kunst der australischen Aborigines aus Ntaria, Info: 03531 30783

29. November 2020 bis 6. Januar 2021 Doberlug, Hauptstraße, „**Von Krippe zu Krippe** - auf dem Krippenweg durch die Hauptstraße Doberlug“ - eine Krippenausstellung einmal anders. In 40 Fenstern können Weihnachtskrippen in einem besinnlichen Rundgang bestaunt und so manche Überraschung erlebt werden, Info: 035322 2982

3. Dezember 2020 bis 28. Februar 2021 Museum Schloss Doberlug, „**Knackige Kameraden** - Festliche Vorfreude mit einzigartiger Nussknacker- Sammlung, Info: 035322 6888520

4. Dezember 2020 bis 18. April 2021 Museum Mühlberg 1547, „Zwischenbilanz- Ein Vierteljahrhundert Kunstmappe Elbe-Elster“, Info: 035341 837002

Januar bis Februar 2021

Tourist Information Bad Liebenwerda, Roßmarkt 12, **Fotografien** von Lothar Wendt von Martinskirchen bis Theisa und von Altenau bis Gräfendorf zum Thema „**Farbenpracht im Elbe-Elster-Land**“ und „**Fahrrad- und Foto-touren im Elster-Land**“ mit Schönheiten aus dem Schraden, der Röderaue, der Elbregion, dem Tal der Kleinen Elster mit Schloss und Kloster Doberlug, Info: 035341 6280

2. Februar bis 28. März 2021 Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum

„SACHZEUGEN. Depotfunde zum Dritten Reich“, Eine Ausstellung des Museumsverbunds Elbe-Elster in Kooperation mit der Bücherkammer Herzberg, Info: 035341 12455

11. März bis 16. Mai 2021 (verschoben)
Museum Schloss Doberlug, „Knight Riders“ Fotografien von Klemens Renner, Aufnahmen der geheimnisvollen Welt der Biker in den USA mit eindrucksvollen Porträts, Info: 035322 6888520

Dauerausstellungen

Maasdorf, Elster-Natourem, Liebenwerdaer Str. 2, Einzigartige Natur-Erlebnis-Ausstellung, geöffnet:

vom 1. November bis 31. März:

Dienstag bis Sonntag von 10 bis 16 Uhr

Tel: 035341 49736

vom 16. Oktober bis 30. April 2021: jeden 1. Samstag im Monat von 14 bis 17 Uhr, „Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben-Berga“, Straße der Arbeit 41, Gruppen u. Führungen, auch im Außengelände, bitte anmelden unter 035361 416; 035361 80426 u. 898892 oder info@schlieben-berga.de

jeden 1. und 3. Sonntag, 13 bis 17 Uhr, dienstags und donnerstags 9 bis 12 Uhr, Sonnenwalde, Heimatmuseum, „J. G. Haussmann - ein Sonnenwalder als Missionar und Pastor in Australien“

Maasdorf, Weinbergweg, Ausstellung des Heimatvereins Maasdorf über die regionale Kohle-, Energie- und Industriegeschichte, frei zugänglich, kostenlos, Führungen möglich, Info: 035341 13869 E-Mail:

heidrun-matthes@t-online.de

sonntags, 10 bis 12 Uhr und nach Absprache, Feuerwehrmuseum Finsterwalde, Geschwister-Scholl-Straße, „Die Geschichte des Feuerlöschwesens in Finsterwalde und Umgebung“ **mittwochs und freitags, 10 bis 12 Uhr,** Fachwerkhaus Domsdorf geöffnet, oder individuelle Terminabsprache unter 035341 495959

Sonstiges

mittwochs und freitags, 14 bis 19 Uhr, samstags, sonntags sowie feiertags, 11 bis 20 Uhr, Kräutergarten Matausch, Bönitz, Kräutergarten geöffnet; Anfragen und Infos unter:

info@kraeuterfrau.net

freitags, 19 Uhr, Werenzhain, Yoga & Kunst-, Entspannungs- und Bewegungsreise für Jung und Alt, Atelierhof Werenzhain, Anmeldung unter 035322 32797

sonntags, 11 bis 18 Uhr, Atelierhof Werenzhain, Garten, Galerie und Hof Café geöffnet **jeden 1. Sonntag im Monat, 9 bis 15 Uhr,** Niederlausitzer Trödelmarkt, Finsterwalde, Parkplatz Ecke Forststraße/ Berliner Str.

jeden 1. Samstag im Monat, 20 bis 21 Uhr, Elsterwerda, Hauptstr. 29, Rundgang mit dem

Elsterwerdschen Stadtwächter, Anmeldung erforderlich Tel: 03533 650

Pflegestützpunkt Elbe-Elster Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2, dienstags: 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, donnerstags: 9 bis 13 Uhr **Bad Liebenwerda,** Burgplatz 1, Haus-Leben Kurstadtreion Elbe-Elster e. V., dienstags: 14 bis 17 Uhr

Finsterwalde, Markt 6/7, Marktpassage, donnerstags: 14 bis 17 Uhr; Terminvereinbarung unter 03535 462665 oder 03535 247875

ACHTUNG

Um den Kulturkalender übersichtlich zu gestalten ist es erforderlich, folgende Inhalte zu den Veranstaltungen anzugeben: Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsstätte, Titel und kurze Inhaltsbeschreibung sowie Eintrittspreise.

Sollten diese Angaben bis Redaktionsschluss nicht vorliegen, wird der Termin nicht im Kalender veröffentlicht.

Anfragen, Hinweise sowie Ankündigungen von Veranstaltungen bitte 2 bis 3 Werktage vor Redaktionsschluss an:

kulturamt@lkee.de

Telefon 03535 46-5101

nächster Redaktionsschluss:

06.01.2021

Veröffentlichungszeitraum:

21.01.2021 bis 28.02.2021

Bildstelle des Kreismedienzentrums geht online

Unterrichtsfilme per Stream beziehungsweise Download direkt vor Ort nutzen

Die Bildstelle des Kreismedienzentrums Elbe-Elster (KMZ) hat die Aufgabe, Menschen, die einen Erziehungs- und Bildungsauftrag haben, zu unterstützen. Ziel ist es, aus der Medienvielfalt ein kundenorientiertes Angebot für die pädagogische Nutzung bereitzustellen. Die Kreisbildstelle ist Partner für Lehrer und Erzieher, Schülerinnen und Schüler und alle Bildungsträger.

In den schwierigen Zeiten der Corona-Pandemie gibt es eine positive Nachricht aus dem KMZ. Die Nutzer der Bildstelle haben ab sofort die Möglichkeit, viele Unterrichtsfilme unterschiedlichster Anbieter der Bildstelle per Stream beziehungsweise Download direkt vor Ort zu nutzen. Voraussetzung dazu ist, dass sie als Nutzer angemeldet sind.

Die Anmeldung und Nutzung der Unterrichtsmedien sind kostenlos. Um den Stream bzw. Download möglich zu machen, arbeitet die Bildstelle mit Edupool zusammen. Dahinter verbergen sich folgende Fakten:

- Lehrende und Lernende nutzen Edupool zum Recherchieren, Streamen und Bearbeiten digitaler Bildungsinhalte.
- Edupool bietet derzeit über 110.000 hochwertige digitale Bildungsinhalte für die moderne Unterrichtsgestaltung. Rund zwölf Millionen Inhalte werden jährlich über Edupool abgerufen.
- In Edupool werden Lehrenden und Lernenden alle für ihre Region/Schule lizenzierten Onlineinhalte angezeigt. Damit entfällt die aufwändige Prüfung der Nutzungsrechte für den Unterricht. Welche Inhalte und Funktionen Nutzern in „ihrem“ Edupool zur Nutzung bereitstehen, liegt in der Verantwortung der zuständigen Medienzentren bzw. der Landessysteme, die entsprechende Lizenzen erworben haben.
- Damit ist Edupool die ideale Lösung für die Distribution und Nutzung aller digitalen Bildungsinhalte.

Interessenten, die das Angebot nutzen und testen wollen, können sich an die Kreisbild-

stelle Elbe-Elster in 04916 Herzberg, Anhalter Str. 7 wenden:

Öffnungszeiten:

Montag:	9:00 - 16:00 Uhr (in den Ferien bis 15:00 Uhr)
Dienstag:	9:00 - 17:00 Uhr (in den Ferien bis 15:00 Uhr)
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	9:00 - 16:00 Uhr (in den Ferien bis 15:00 Uhr)
Freitag:	geschlossen

Filiale in Finsterwalde

Tuchmacherstr. 22, 2. Etage

Tel. 03531 7176414

Öffnungszeiten:

Mittwoch:	11:00 - 17:00 Uhr
Ferienzeit:	geschlossen
Ansprechpartner/Telefon-Nummern:	
Medienverwalter:	Herr Hartfelder 03535 465401
Leiterin KMZ:	Frau Ballnat 03535 465400
E-Mail:	kreismedienzentrum@lkee.de
Internet:	www.lkee.de/kreismedienzentrum

Weihnachtsgruß des JFV Sängerstadtregion

Dieser Jugendförderverein bietet eine Plattform für Fußballvereine in der Sängerstadtregion ihre Jugendarbeit zu bündeln. Sie brauchen so nicht jedes Jahr einen neuen Partnerverein in der jeweiligen Altersklasse suchen, sondern können immer auf die Teams im JFV zurückgreifen. Ebenso bleiben aber alle Spieler und Spielerinnen Mitglied in ihrem jeweiligen Heimatverein und leisten da Ihren Beitrag. Vereine aus Doberlug, Tröbitz, Kirchhain und weitere sind schon dabei. Fragen zum Jugendförderverein können Sie gern an Frank Werner 0177 4316154 richten. Andere bauen materielle Dinge, der JFV Sängerstadtregion baut ein Dach für alle in der Region.

Wir wünschen allen Freunden, Mitgliedsvereinen, Sponsoren und Fans des Fußballs eine besinnliche Weihnachtszeit. Bleibt zu Hause und gesund.

Frank Werner



Die Kreisvolkshochschule und das Grundbildungszentrum sind zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen

Die Kreisvolkshochschule Elbe-Elster, KVHS, mit ihren Regionalstellen Herzberg, Finsterwalde und Elsterwerda sowie das Regionale Grundbildungszentrum (GBZ) des Landkreises in Elsterwerda bleiben zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Ab dem 4. Januar 2021 sind die Mitarbeiter*innen der KVHS wieder für Sie da.

Lernen trotz Hygieneauflagen? Viele Kurse

können weiterhin stattfinden. Wir treffen die entsprechenden Hygienevorkehrungen um allen Kursteilnehmenden eine möglichst sichere Lernumgebung zu bieten. Die Einschränkungen gemäß der Hygienebestimmungen machen auch bei der Erwachsenenbildung nicht Halt. Das Lernen mit Maske ist für alle erschwerend und umso mehr freut es alle Mitarbeiter*innen der KVHS, dass nach wie

vor tolle Kurse mit noch tolleren Teilnehmern stattfinden können. Wenn Sie Fragen haben oder neugierig sind, können Sie in allen Regionalstellen und im Grundbildungszentrum Auskunft bekommen.

Vielleicht haben Sie auch Lust zu einem online-Kurs? Hier finden Sie alle unsere analogen und digitalen Angebote: www.kvhs-ee.de

Kirchliche Nachrichten

Förderkreis Orgel Stadtkirche Sankt Catharina Elsterwerda e. V. bittet um Unterstützung

Die Sanierung der Stadtkirche Elsterwerda ist mit weit mehr als 1 Mill. Euro aus Eigenmitteln und verschiedenen Fördertöpfen fast abgeschlossen, aber das Gotteshaus ist ohne Orgel, die während der Sanierungsphase ausgebaut und das Erhaltenswerte gesichert wurde, ohne Glanz und wird nicht zum kulturellen Mittelpunkt der Stadt und der Region. Durch die Gründung des Fördervereins Ende 2019 und durch sehr viel Aktivitäten konnte der Betrag der Eigenfinanzierung durch ca. 130 Spender per 26.11.2020 auf 42.420,- Euro

erhöht werden. Es fehlen bis zum Anteil der Eigenfinanzierung noch 37.580,- Euro. Das Gesamtobjekt ist mit 226.400,- Euro veranschlagt.

Wer Freude an einer Spende für die größte Orgel im Pfarrbereich Elsterwerda hat, kann diese auf das **Konto des Fördervereins** Konto Nr. 0201 0347 78 BLZ 1805 1000 bei der Sparkasse Elbe-Elster IBAN: DE69 1805 1000 0201 0347 78 einzahlen.

Jeder Spender erhält eine Spendenquittung

und wird nach Abschluss des Projektes auf einer Tafel namentlich sichtbar gewürdigt. Über eine positive Resonanz würden wir uns in dieser schwierigen und mit manchen Einschränkungen verbundenen Adventszeit sehr freuen.

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern des Elbe-Elster-Kreises eine gesegnete Adventszeit und ein besinnliches Weihnachtsfest.

Werner Mlasowsky
Vorsitzender des Fördervereins

Auf ein Wort

Mach´s wie Gott, werde Mensch ...

Franziskus von Assisi feiert im Jahr 1223 das erste Krippenspiel. Es schließt sich eine Erfolgsgeschichte an bis in unsere Tage. Alle Jahre wieder werden Krippenspiele mit Groß und Klein liebevoll vorbereitet und in Dorf- und Stadtkirchen aufgeführt. Viele kommen, um zu sehen. Manche wollen immer wieder die alte Geschichte. Andere freuen sich über aktuelle Bezüge. Franz ist der Meinung: Die alte Geschichte soll neu lebendig werden. Kein übliches Mysterienspiel soll es sein, sondern ein wirkliches Erlebnis. Franz lebt damals in einer kleinen geistlichen Gemeinschaft mit gleichgesinnten Brüdern im kleinen armen Dorf Greccio im Rieti-Tal in Italien. Sie bewohnen eine kleine Einsiedelei, in der die Brüder ganz bescheiden zusammen sind, beten und arbeiten. Im Schlafraum müssen sie sogar die Beine anziehen. Nur so können alle gemeinsam schlafen. Auf jeglichen Besitz verzichten sie ganz bewusst. Sie wollen, wie Jesus in Armut leben. Gerade so entdecken sie den Reichtum des Lebens neu.



Franz hat eine Idee und plant eine Aktion: „Die Lebendige Weihnachtskrippe“. Sie schließt nahtlos an das gelebte Ideal der kleinen Gemeinschaft an. Franz beauftragt seinen Mitbruder Johannes alles vorzubereiten. In der Nähe der Einsiedelei ist schnell ein geeigneter Platz gefunden. Eine Futterkrippe wird aufgestellt. Eine arme junge Frau mit einem neugeborenen Baby wird angesprochen. Ochs und Esel werden herbeigeführt und neben die Krippe gestellt. Das Kind wird in der Fut-

terkrippe in Windeln gewickelt und wird im Beisein der Tiere und der Gemeinde gestillt. Franz hält im Blick auf dieses lebendige Bild seine Weihnachtspredigt. Gott wird ganz Mensch. In einem kleinen Baby kommt er ganz hilflos und arm zur Welt. Ja, Gott selbst wird gewickelt und gestillt. Mensch und Tier teilen dieses Erlebnis.

Diese Botschaft geht den herbeigeeilten armen Dorfbewohnern und den Brüdern des Franziskus unter die Haut und trifft direkt ins Herz. Weihnachten wird im Jahr 1223 für Franz und die kleine Gemeinschaft in Greccio zum Fest der Feste.

777 Jahre später feiern wir ein Weihnachtsfest mit neuen Herausforderungen. Auch heute gilt: Mach´s wie Gott, werde Mensch ... Andreas Bechler, Pfarrer in Falkenberg/Elster Falkenberg, den 30.11.2020

Link: <https://franziskaner.net/greccio/>

Weihnachtsgottesdienste in Elbe-Elster

Die Homepages der Kirchengemeinden und der Kirchenkreise haben sich als Informationsdrehscheibe etabliert. Die Liste der Gottesdienste zu Weihnachten ist sehr lang. Viele Gemeinden bieten jetzt mehrere Gottesdienste für weniger Teilnehmende an. In fast jedem Ort im Landkreis Elbe-Elster gibt es eine evangelische Kirchengemeinde. Viele haben eine eigene Homepage. Sie können die

Kontaktdaten der Kirchengemeinde vor Ort auch über die Kirchenkreise erfahren. Im Landkreis Elbe-Elster gibt es zwei davon, den Kirchenkreis Bad Liebenwerda und den Kirchenkreis Niederlausitz.

Aktuelle Informationen zu den Weihnachtsgottesdiensten finden Sie hier: www.kirchenkreis-badliebenwerda.de www.kirchenkreis-niederlausitz.de Informationen zu Gottesdiensten im

Radio und TV (Radio MDR-Kultur, Radio RBB-Kultur; ZDF) erhalten Sie hier:

rundfunkarbeit@ekmd.de
www.rundfunkdienst.ekbo.de

Superintendent Christof Enders
Am Markt 23

04924 Bad Liebenwerda

Telefon: 035341 472583

Fax: 035341 472584

www.kirchenkreis-badliebenwerda.de

Bekanntmachungen anderer Behörden und Verbände

Gewässerunterhaltungsverband „Kremitz - Neugraben“

Der Gewässerunterhaltungsverband „Kremitz-Neugraben“ beabsichtigt zum 1. August 2021 einen Auszubildenden für den Ausbildungsberuf

Wasserbauer/Wasserbauerin (m/w/d)

einzustellen.

Die Ausbildung zum/zur Wasserbauer/in beinhaltet die Pflege und Instandhaltung von Wasserläufen sowie wasserbaulicher Anlagen in und an den Gewässern im Verbandsgebiet.

Die Ausbildung beinhaltet u. a. verschiedene Baugewerke und hat eine breitgefächerte Qualifikation zum Ziel.

Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre.

Ausbildungs- und Arbeitsort ist der Betriebs- und das gesamte Verbandsgebiet des Gewässerunterhaltungsverband „Kremitz-Neugraben“ in 04938 Wiederau sowie dessen

Kooperationspartner (z. B. Landkreis, Außenbezirke der Wasser- und Schifffahrtsämter). Die berufsschulmäßige Ausbildung erfolgt im Berufsbildungszentrum Kleinmachnow.

Anforderungen

- mindestens Haupt- oder Realschulabschluss
- gute Kenntnisse in den Schulfächern Mathematik, Physik und Deutsch
- handwerkliches Geschick
- Jugendschwimmabzeichen in Bronze
- Bescheinigung Erstuntersuchung nach § 32 JArbSchG

Einzureichende Unterlagen

- Bewerbungsschreiben
- Lebenslauf
- Lichtbild
- die letzten beiden Schulzeugnisse (Halbjahreszeugnis und/ oder letztes abgeschlossene Schuljahr)
- Praktikumsbescheinigungen

Wir bieten eine attraktive Ausbildungsvergütung sowie zusätzliche finanzielle Leistungen entsprechend dem Tarifvertrag für Auszubildende im öffentlichen Dienst (TVAöD).

Die Übernahme nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung wird im Rahmen freier Stellen angestrebt. Eine Übernahmezusage bei Beginn der Ausbildung kann nicht abgegeben werden.

Ausbildungsbeginn: 1. August 2021

Aussagefähige schriftliche Bewerbungen richten Sie unter Angabe des Stichwortes „Wasserbauerausbildung 2021“ an den

Gewässerunterhaltungsverband
„Kremitz-Neugraben“
Hauptstr.23, 04938 Wiederau

Bewerbungsschluss ist der 31. Januar 2021. (Bewerbungen per E-Mail können nicht berücksichtigt werden.) Die Auswahl erfolgt durch eine entsprechende Auswahlkommission.